

Cornelsen



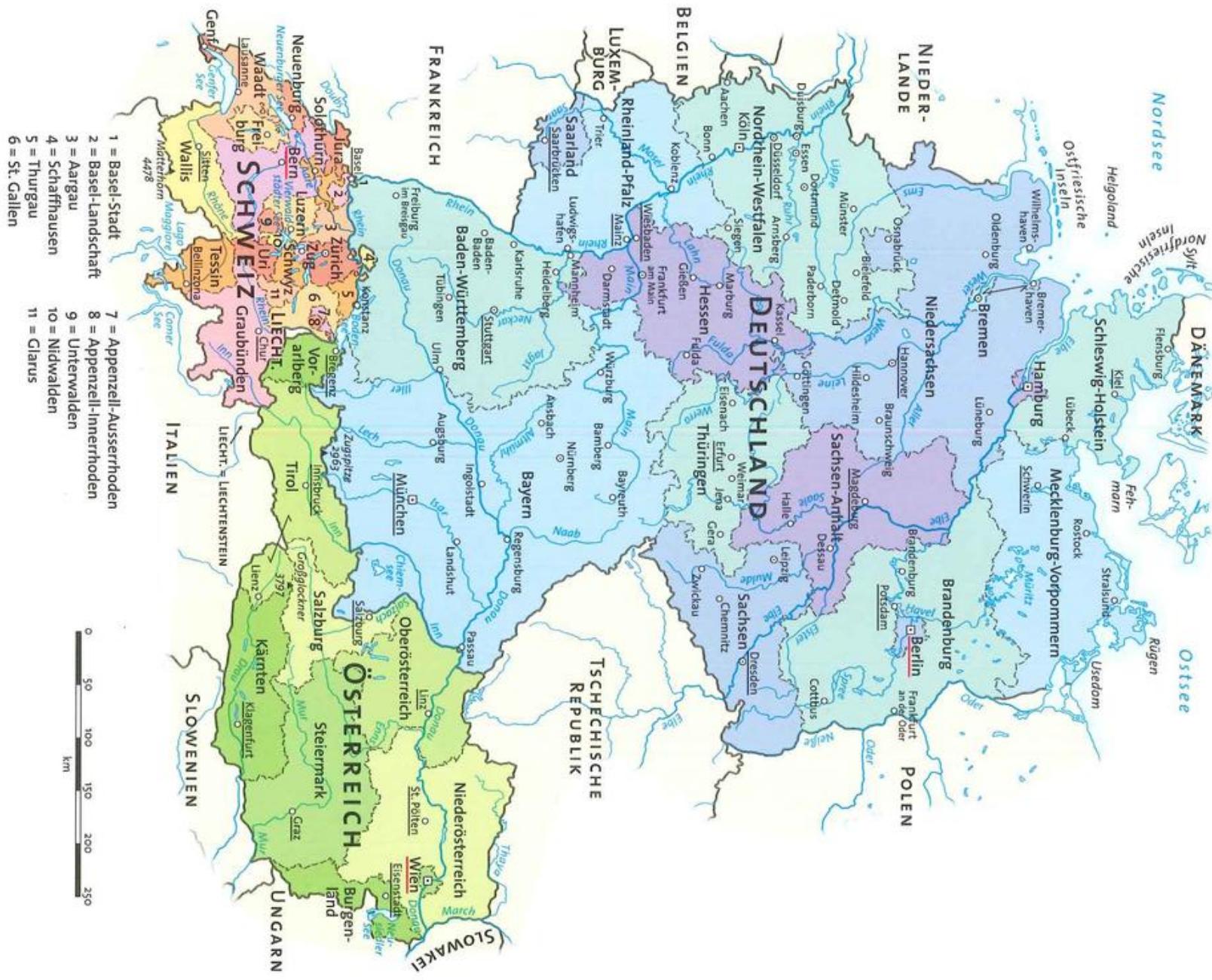
A1.1

Deutsch für Jugendliche

Friederike Jin · Lutz Rohrmann · Milena Zbranková

Primä plus +

DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH UND DIE SCHWEIZ



prima plus

Deutsch für Jugendliche

Friederike Jin · Lutz Röhrmann · Milena Zoranková

A1.1

Finanziert aus Mitteln
der ZfA

Tài trợ từ nguồn ngân sách của
Ủy ban giáo dục phổ thông Đức
tại nước ngoài

Dieses Buch gibt es auch auf
WWW.SCOOK.DE



Es kann dort nach Bestätigung der
Allgemeinen Geschäftsbedingungen
genutzt werden.

Buchcode:
zyk7p-9xnd5

Cornelsen

Im Auftrag des Verlages erarbeitet von

Friederike Jin, Lutz Rohrmann und Milena Zbranková

Beratende Mitwirkung: Roberto Alvarez, Michael Dahms, Katrina Griffin, Thomas Lewandowsky, Milena Zbranková

Illustrationen: Laurent Lalo, Lukáš Fibrich (S. 67)

Bildredaktion: Katharina Hoppe-Brill

Layoutkonzept: Agentur Rosendahl, Berlin

Technische Umsetzung: zweiband.media, Berlin

Umschlaggestaltung: Rosendahl Berlin, Agentur für Markendesign

Hier gibt es eine Audioaufnahme.
Hier gibt es eine Videosequenz.
Hier gibt es Zusatzmaterial auf der Arbeitsbuch-CD.

www.cornelsen.de

2. Auflage, 3. Druck 2016
- Alle Drucke dieser Auflage sind inhaltlich unverändert und können im Unterricht nebeneinander verwendet werden.

© 2014 Cornelsen Schulverlage GmbH, Berlin

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Hinweis zu den §§ 46, 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt oder sonst öffentlich zugänglich gemacht werden.
Dies gilt auch für Intranets von Schulen oder sonstigen Bildungseinrichtungen.

Druck: Firmengruppe APPL, aprinta Druck, Wemding
ISBN: 978-3-06-120632-1



Das ist **prima^{plus}**

prima^{plus} A 1.1 ist der erste Band eines Lehrwerks für Jugendliche ohne Deutsch-Vorkenntnisse, das zu diversen Prüfungen vom Goethe-Zertifikat FIT 1 über das Zertifikat Deutsch bis hin zu den C1-Sprachdiplomen führt. **prima^{plus}** orientiert sich am Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen. Die Bände A 1.1 und A 1.2 führen zur Niveaustufe A1 und die Bände A 2.1 und A 2.2 zu A2. Die weiteren Bände führen zu den Niveaustufen B1, B2 und C1.

prima^{plus} bietet ein umfassendes, kompetenzorientiertes Lernprogramm an, das den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler in den Mittelpunkt stellt und aktives Sprachhandeln fördert.

Das **Schülerbuch prima^{plus}** A 1.1 enthält sieben Einheiten, eine „Kleine Pause“ und eine „Große Pause“ sowie eine Wortliste im Anhang.

Die Einheiten bestehen aus je acht Seiten. Die bildreiche Einstiegsseite führt mit ersten Aufgaben zum Thema hin. Es folgen sechs Seiten mit Texten, Dialogen und vielen Aktivitäten, die die Fertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben systematisch entwickeln. Im Sinne des europäischen Sprachenportfolios sprechen und schreiben die Schüler und Schülerinnen auch regelmäßig über sich selbst und ihre Erfahrungen.

Besonderen Wert haben wir auf aktuelle landeskundliche Informationen aus dem Alltag in D-A-CH gelegt. Sie sind mit **i** hervorgehoben.

Zu jeder Einheit gibt es einen kurzen Videoclip. Darüber hinaus gibt es bei den Pausen ein Videoangebot mit je drei Szenen, zu dem auf den Videoseiten im Schülerbuch Aufgaben stehen.

prima^{plus} bietet mehrere Ebenen der Spracharbeit, die den Aufbau der Kompetenzen unterstützen. Die orangenen Kästen **Denk nach** helfen dabei sprachliche Strukturen selbst zu erkennen und grammatisches Regelwissen aufzubauen. In jeder Einheit finden sich Übungen zum Aussprachetraining. Darüber hinaus enthält **prima^{plus}** ein umfassendes Angebot zur Wortschatzarbeit. Aktivitäten zum Aufbau der Lernkompetenz, die mit **TIPP** gekennzeichnet sind, runden das Programm ab.

Die letzte Seite jeder Einheit fasst im Abschnitt **Das kannst du das Gelernte knapp zusammen**.

Die **Kleine Pause** nach Einheit 3 und die **Große Pause** nach Einheit 7 wiederholen den Lernstoff spielerisch, bieten literarische Ansätze und Seiten zur Arbeit mit den Videoszenen und Landeskundeclips.

Im Anhang finden sich die alphabetische Wortliste und eine Liste zur Aussprache der Buchstaben im Deutschen.

Das vierfarbige **Arbeitsbuch** mit integrierter Lerner-Audio-CD unterstützt die Arbeit mit dem Schülerbuch.

Die CD enthält auch weitere Lese- und Hörtexte und interaktive Übungen, auf die im Schülerbuch und Arbeitsbuch mit dem Symbol verwiesen wird.

Zur schnellen Orientierung gibt es zu jedem Lernabschnitt im Schülerbuch unter der gleichen Nummer im Arbeitsbuch das passende Übungsangebot.

Die Audio-CDs zum Schülerbuch enthalten die Dialoge, Hörtexte und die Übungen zur Aussprache.

Unter www.cornelsen.de gibt es für die Arbeit mit **prima^{plus}** Zusatzmaterialien, Übungen und didaktische Tipps sowie interessante Links.

Der **digitale Unterrichtsmanager** (UM) ermöglicht es, den Unterricht abwechslungsreich mit dem Whiteboard oder dem Beamer durchzuführen. Der UM enthält das digitalisierte Schülerbuch und integriert eine Vielzahl von Medienangeboten und zusätzliche Materialien.

Wir wünschen viel Spaß beim Deutschlernen und beim Deutschunterricht mit **prima^{plus}**.

Neu hier?

Das lernst du: Begrüßen und verabschieden
– Den Namen sagen und buchstabieren – Den Wohnort sagen – Sagen, was du magst



1



2



3



4



5



6



7



8



9

Meine Klasse

Seite 5

Grammatik: Personalpronomen und Verben und Verben kommen, wohnen, heißen, mögen, sein – W-Fragen – Wortstellung Phonetik: Satzmelodie Tipp: Lernplakat

Das lernst du: Telefonnummern sagen – Zahlen – Personen vorstellen – Über Schul Sachen sprechen – Dich selbst vorstellen – Sagen, was du magst / nicht magst Projekt: Zahlen in deinem Land

Seite 21

Das lernst du: Über Tiere sprechen – Interviews machen und berichten – Ein Tier beschreiben

Grammatik: Ja/Nein-Fragen – Verb haben – oder der Schweiz? – Videoseiten: Das Einstein-Gymnasium – Die Video-AG – Berlin, Berlin

Grammatik: Personalpronomen und Verben kommen, heißen, mögen, sein – Artikel der, das, die – ein, eine – mein, dein, Phonetik: Satzakzent, Fragemelodie, Wortakzent Tipp: Lernkarten zu Nom

Das lernst du: Über Tiere sprechen – Interviews machen und berichten – Ein Tier beschreiben

Grammatik: Sätze mit Zeitangaben – temporale Präpositionen Phonetik: „ü“ – lange und kurze Vokale – Wortakzent Tipp: Lernkarten zu W-Fragen

Seite 29

Mit Buchstaben malen – Phonetik: Emotionen – Gedicht: Ernst Jandl „auf dem land“ – Spielen und wiederholen – Projekt: Was kennt

Grammatik: Verben mit Vokalwechsel – trennbare Verben – Modalverb können – Satzklammer Phonetik: „ö“, Wortgruppen Tipp: Wörter mit Personen verbinden

Seite 35

Das lernst du: Uhrzeiten, Tageszeiten und Wochentage nennen – Deinen Tagesablauf beschreiben – Einen Text über einen Schultag verstehen/schreiben – Eine Präsentation halten

Grammatik: Sätze mit Zeitangaben – temporale Präpositionen Phonetik: „ü“ – lange und kurze Vokale – Wortakzent Tipp: Lernkarten zu W-Fragen

Seite 43

Das lernst du: Über Hobbies und Freizeit sprechen – Sich mit Freunden verabreden – Sagen, was du kannst / nicht kannst – Um Erlaubnis fragen – Eine Statistik verstehen

Grammatik: Verben mit Vokalwechsel – trennbare Verben – Modalverb können – Satzklammer Phonetik: „ö“, Wortgruppen Tipp: Wörter mit Personen verbinden

Seite 51

Das lernst du: Ein Bild beschreiben – Über Familien sprechen – Einen Text über Familien verstehen – Über Berufe sprechen Projekt: Familienfotos, Fantasiefamilie

Grammatik: Possessivartikel – Possessives -s – Endung -in Phonetik: Die Endungen -er, -e – Wortakzent Tipp: Übungen selbst machen

Seite 59

Das lernst du: Etwas auswählen und kaufen – Wünsche äußern – Über Preise sprechen – Sagen, was man gut / nicht gut findet – Einen Internet-Chat verstehen

Grammatik: Verben ich möchte, nehmen, arbeiten – Wortstellung: Satzklammer Phonetik: Wortgruppen, ei, au, eu Tipp: Lesestrategien (global, selektiv, genau)

Seite 67

Comic: Die Nervensäge – Sprechen: schnell sprechen – Spielen und wiederholen –

Videoseiten: Am Morgen – Ich brauche ein Matheheft – Auf dem Schulweg – Meine Familie – Ein tierischer Star

Seite 73

Anhang Alphabetische Wortliste, Seite 73

Buchstaben und Laute, Seite 78

Neu hier?

1

Das lernst du

- Begrüßen und verabschieden
- Den Namen sagen und buchstabieren
- Den Wohnort sagen
- Sagen, was du magst



Auf Wiedersehen.

Guten Tag.

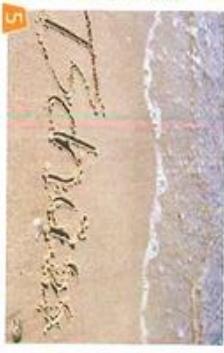
Guten Tag.

Auf Wiedersehen.

Hi, ich bin
Oskar.

Tschüs.

Hallo, ich
heisse Carla.



- Hör zu. Welche Bilder passen?
Hör zu und sprich nach.
Hör den Dialog.

2

3

4

1 Neu hier?

- Hör zu und lies.
 - Hallo, bist du neu hier?
Ja.
 - Wie heißt du?
Oskar, und du?
 - Ich bin Carla.
Woher kommst du?
Aus Köln, und du?
 - Aus Spanien, aus Barcelona.
Wo wohnst du?
Da vorne, und du?
Hier.
 - Hier.
Wir essen jetzt. Bis später,
Tschüs!
 - Tschüs, bis später!



5 ▲ Sprechen üben

Zusammenfassung

- | | |
|----------------------|----------------------------|
| ... du? | ... heißtt du? |
| ... Carla. | ... heiße Carla. |
| ... Oskar. | ... bin Oskar. |
| ... du? | ... wohnst du? |
| ... in Köln. | ... wohne in Köln. |
| ... du? | Wo wohnst du? |
| ... aus Deutschland. | Ich wohne in Köln. |
| ... du? | ... kommst du? |
| ... aus Deutschland. | Woher kommst du? |
| | Ich komme aus Deutschland. |

b Sprecht in der Klasse.

Wie heißt du?

Ich heiße ...

Wo wohnst du?

T - 1

Woher kommst du?

Ich komme aus

3 Denk nach

- a Lies die Sätze in 2 und ergänze das Denk nach.

b Schreib die Sätze.

1. Wie h... du? – Ich h... Carla.
 2. Wo w... du? – Ich w... in Köln.
 3. Woher k... du? – Ich k... aus Barcelona.
 4. Wer b... du? – Ich b... Carla.

Verben: heißen, kommen, wohnen

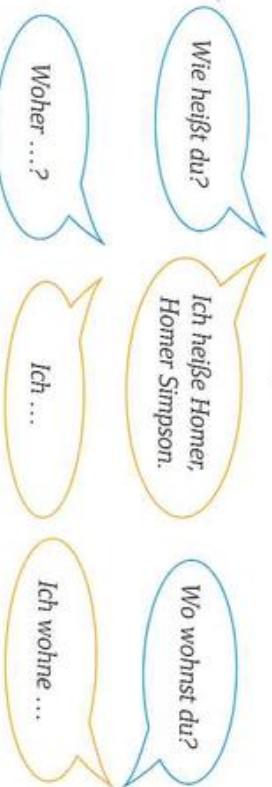
ich heiße
du heißt

kommen...
wohn...

Verb: sein
 ich **bin**
 du **bist**

4 Gespräche

Erfindet Personen. Spielt die Dialoge.



5 Wie schreibt man das?

a Hör zu und mach mit.

b Hör zu und schreib die Namen, Länder und Städte.

M-I-C-H-E-L-L-E

Du kannst:
A B C D E F G H I
J K L M N O P Q R
S T U V W X Y Z
das Alphabet
perfekt!
Z Y X W V U T S R Q P O N
M L K J I H G F E D C B A

c Hört zu und spielt den Dialog mit euren Personen aus Aufgabe 4.

- Guten Tag, ich bin Frau Meier.
- Guten Tag, Frau Meier.
- Wie heißt du?
- Otavio.
- Wie bitte?
- Otavio.
- Wie schreibt man das?
- O-T-A-V-I-O.
- Woher kommst du?
- Aus Brasilien, aus Rio.
- Willkommen, Otavio!



d Macht ein ABC mit den Vornamen aus eurer Klasse.



6 Anmeldung

a Hört zu und lies den Dialog.

- Guten Tag! Wie heißen Sie, bitte?
- Lohbach.
- Und der Vorname?
- Leo.
- Wo wohnen Sie, Herr Lohbach?
- Ich wohne in Köln. Altstraße 2.
- Danke, Herr Lohbach. Willkommen!
- Danke. Auf Wiedersehen!

b Ergänze das Denk nach und schreib die Sätze.

1. Wie heißt... Sie? – Ich hei... Lohbach.
2. Woher komm... Sie? – Ich komm... aus Köln.
3. Wo wohn... Sie? – Ich wohn... in Köln.
4. Wo wohn... du, Oskar? – Ich wohn... in Köln.
5. Woher komm... du, Carla? – Ich komm... aus Spanien.

c Im Formular sind 2 Fehler. Finde sie.

Anmeldung

Vorname	Leo
Familienname	Lohbach
Adresse	Altstraße 2
Straße	Tölz
Wohnort	Deutschland
Land	



Denk nach

du und Sie	
du heißt t	Sie heißt...
du wohn st	Sie wohn...
du komm st	Sie komm...
Verb: sein	
du bist	Sie sind



7 Hallo, wie geht's?

10-11 a Hört zu und lest die Dialoge laut.



- Hallo, Tom, wie geht's?
- Gut, und dir?
- Auch gut.

b Sprecht in der Klasse.

Hallo, wie geht's?



Super, und dir/Ihnen?



Gut, und dir/Ihnen?



Es geht so, und Ihnen?

- Guten Tag, Lisa, wie geht's?
- Es geht so, und Ihnen?
- Gut, danke.

Guten Tag, wie geht es Ihnen?



Es geht so. Und dir/Ihnen?

8 Magst du Tennis?

1.2

- a Hör den Dialog. Was mag Oskar?
■ Hallo, Carla, wie geht's?
● Super, und dir?
■ Auch gut. Was machst du jetzt?
● Tennis spielen. Magst du Tennis?
■ Ja, ich mag Tennis sehr.
● Und was magst du noch?
■ Karate und Judo und Schwimmen und ...



- b Lies den Dialog. Ergänze das Denk nach.

9 Was magst du?

- a Sammelt Aktivitäten.

Malt Bilder zu den Aktivitäten und macht ein Plakat.

Das mögen Birsen, Sergei, Kerstin und Pedro



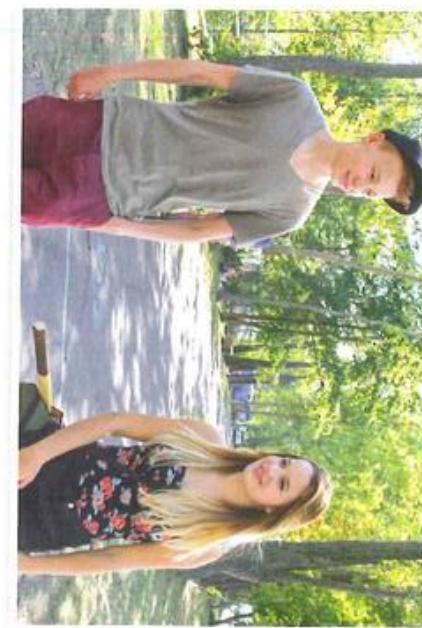
Sie mögen

mögen
ich mag
du mag...
er/sie mag

Denk nach



Birsen mag Tischtennis
und Schwimmen.



- b Stellt euer Plakat in der Klasse vor.

10 Guten Tag – Auf Wiedersehen

Spield Dialoge zu den Bildern. Die anderen raten: Welches Bild passt?



A



B



C



D

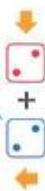
i



Grüß Gott! * Grüezi
Servus! * Ade/Adieu!
* Auch in Süddeutschland.

11 Sätze bauen – Ein Spiel

Würfle mit 2 Würfeln. Wie viele Sätze kannst du mit dem Wort sagen?



Woher kommen
Sie?

Ich komme aus Chile.

Wo wohnst
du?

In Berlin.

<input type="radio"/>	wo	wie	wie	wo
<input type="radio"/>	heißen	kommen ✓	wohnen	mögen
<input type="radio"/>	ich	du	Sie	ich
<input type="radio"/>	mögen	wohnen	kommen	mögen
<input type="radio"/>	du	Sie	ich	ich
<input type="radio"/>	Karate	Fußball	Basketball	Tennis
<input type="radio"/>				

12 Schüler-Chat

a Lies die Texte und ordne die Bilder zu.

Schüler-Chat

+ Neue Nachricht

Optionen

⇒ Startseite



Hi, Leute, ich heiße Kati. Ich wohne in Berlin. Ich bin neu hier und suche Freunde. Wer schreibt mit? Ich mag Judo, Partys und Chats.



Hello, ich heiße Chrissie und wohne in München. Ich mag Fußball und Tennis.



Servus, ich bin Matthias. Ich komme aus Österreich, aus Wien. Ich mag Kino, Partys und Musik. Ich mag Karate und Schwimmen.



13 Rätsel: Länder und Städte

- a Wie heißen die Länder und die Städte? Die Landkarte vorne im Buch hilft.
 b Welches Foto zeigt welche Stadt? Die Buchstaben helfen.



1 | Das kannst du

Begrüßen und verabschieden

Guten Morgen. / Guten Tag. / Guten Abend.
Auf Wiedersehen.

Tschüs.

Hallo, wie geht's?

Super, und dir?

Danke, gut, und dir?

Auch gut. / Na ja, es geht.

Den Namen und den Wohnort sagen

Wie heißt du? / Wie heißen Sie?
Wo wohnst du? / Wo wohnen Sie?
Woher kommst du? / Woher kommen Sie?



Buchstabieren

Lohbach? Wie schreibt man das?

eL-O-Ha-Be-A-Ce-Ha

Sagen, was du magst

Was magst du? Ich mag Tennis und Judo.
Ich mag auch ...

Außerdem kannst du ...

- ... ein Formular ausfüllen.
- ... einen Chat-Text verstehen und schreiben.

Grammatik

kurz und bündig

Personalpronomen und Verben	
kommen	wohnen
ich	machen
du	komme
Sie	kommen
	wohne
	mache
	kommt
	wohnst
	machst
	wohnen
	machen
	heißen
	mögen

Personalpronomen und Verben	
kommen	wohnen
ich	machen
du	heißen
du	mögen
Carla.	sein
du?	mag
in Basel.	bin
du?	magst
aus Deutschland.	bist
Sie?	sind

W-Fragen und Antworten

Position 2: Verb

Wie heißt ich heiße
Wo wohnst du? du?
Ich wohne in Basel.

Ich heiße Smarta.
Ich mag Handys!
Ich mag Telefonieren sehr!

Wie	heißt
Ich	heiße
Wo	wohnst
Ich	wohne
Woher	komst
Ich	komme
Wie	heißen
Ich	heiße
Wo	wohnen
Ich	wohne

du?
Carla.
du?
in Basel.
du?
aus Deutschland.
Sie?
Leo Lohbach.
Sie?
in Köln.



Meine Klasse

2

Das ist meine Klasse.
Jetzt ist Pause.

- Telefonnummern sagen / Zahlen
- Dich und andere vorstellen
- Über Schulsachen sprechen
- Sagen, was du magst / nicht magst

Das lernst du



Hört zu und ordnet die Schulfächer den Fotos zu.

Musik · Mathematik · Englisch · Sport · Biologie · Deutsch

Hört zu und spreicht die Schulfächer nach.

1 Die Neue

15

a Hör den Dialog.

v

- Hallo, ich bin Jasmin.
- Hallo, Jasmin. Ich bin Marco.
- Hallo, Marco. Ich bin neu hier.
- Woher kommst du?
- Ich komme aus München.
- Aber jetzt wohne ich in Ulm.

Was ist jetzt?

Bio. Magst du Bio?

Ja, sehr. Und du? Magst du Bio auch?

Nein, ich mag Bio nicht.

Bio ist langweilig. Ich mag Mathe.

b Lies den Dialog und ergänze die Tabelle.



2 Sprechen üben

16 a Hör zu und sprich nach.

... Mathe?

... super!

... Bio?

... es geht.

... Sport?

... nicht.

Magst du Mathe?

Ja, Mathe ist super!

Magst du Bio?

Na ja, es geht.

Magst du Sport?

Nein, ich mag Sport nicht.

16

b Macht weiter.

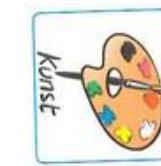
... Geschichte?
... Geschichte?

3 Schulfächer

a Fragt und macht Notizen.

Magst du Bio?

Ja, sehr.



Was heißt auf Deutsch?

Na ja, es geht.
Es geht so.
Bio ist super/toll.

Ich auch.

Nein, ich mag Bio nicht.
Bio ist langweilig/blöd.

Ich nicht, aber ich mag ...

b Berichtet in der Klasse.

	Sport	Bio	Englisch	...
Murat	😊	😊	😊	
Anna	

Murat mag Bio und Sport.
Englisch und Kunst mag er nicht.

4 Pause

17

a Hör den Dialog. Wer spricht?

Wo sind die Schüler und Schülerinnen?

Lena: Hallo, Jasmin, ich bin Lena.

Jasmin: Hallo, Lena.

Lena: Das ist Marie. Sie ist meine Freundin.

Sie mag Rap-Musik.

Jasmin: Hallo, Marie, ich mag Rap-Musik auch.

Marie: Ah, super.

Lena: Und das ist mein Freund Ole.

Er spielt Fußball.

Jasmin: Dein Freund?

Lena: Ja – äh – nein, mein Schulfreund. Wir machen viel zusammen. Nur Fußball mag ich nicht.

Marie: Was macht ihr heute Nachmittag?

Jasmin: Keine Ahnung, und du?

b Lies den Dialog und die Sätze 1–4.

Notiere für 1–4 R (richtig) oder F (falsch).

1. Marie mag Rap-Musik.
2. Jasmin mag Rap-Musik nicht.
3. Marie, Lisa und Ole spielen heute Nachmittag Fußball.
4. Ole spielt gern Fußball.

c Such die Verbformen im Dialog und ergänze das Denk nach.



Denk nach

machen	mögen	sein
ich	mache	...
du	machst	magst
er/sie	macht	...
wir	mach...	mögen
ihr	mach...	mögt
sie/Sie	machen	mögen
		sind

5 Meine Freunde

a Schreib die Texte mit den passenden Verben ins Heft und lies vor.

spielen – bin – mag – spielen – sind – heiße – ist – spielt – mag – machen – mögen – ist – spielen – kommt – woht

1. Ich ... Moritz Brink. Das ... mein Freund Jonas. Er ... Sport. Er ... gern Tennis und Fußball. Wir ... zusammen Fußball.
2. Ich ... Sofia Teller. Das ... meine Freundin Emma. Sie ... aus Hamburg. Sie ... jetzt hier in Ulm. Sie ... Judo und Radfahren. Wir ... viel zusammen.
3. Das ... Clara und Paul. Sie ... Rock-Musik. Sie ... zusammen in der Schulband. Sie ... Gitarre.

b Stell deinen Freund / deine Freundin vor.



Vierzehn – fünfzehn –
sechzehn – siebzehn – achtzehn
– neunzehn – zwanzig.

6 Telefonnummern in der Klasse

a Zahlen-Rap 1 bis 20 – Hört zu.

- 18



Fünf – sechs –
sieben und acht.
Noch mal kurz
nachgedacht.



Neun – zehn – elf –
zwölf – dreizehn. Sag nicht
ich kann's nicht.



18 achtzehn
12 zwölf
14 vierzehn
10 zehn
16 sechzehn
15 siebzehn
13 dreizehn
11 elf
17 achtzehn
19 neunzehn
18 zwölf
16 sechzehn
14 vierzehn

11 – elf

c Sammelt eure Telefonnummern an der Tafel und spielt in der Klasse.



307772931

Hier ist Lukas.
Wer ist da?
Wie geht's?

– klingelingelingeling.

- d Die Schule ist aus. Hört zu.
Spielt den Dialog mit euren Telefonnummern.
- Tschüs, Marco, bis morgen!
 - Wie ist deine Handynummer, Jasmin?
 - 0157 1788335. Und deine?
 - 0164 57711234.
 - 0164 57711224?
 - Nein, nicht 224, 234, 0164 57711234.
 - Ach so, danke. Tschüs, bis morgen.



7 Die Zahlen bis 1000

21

Hör zu und lies die Zahlen.

- 21 einundzwanzig
- 22 zweiundzwanzig
- 23 ...
-
- 30 dreißig
- 31 einunddreißig
-

40 vierzig

50 fünfzig

101 (ein)hunderteins

...

200 zweihundert

...

70 siebzig

...

80 achtzig

...

90 neunzig

...

100 (ein)hundert

2

achthundertachtundachtzig

8 Zahlenspiele

22 a Hör zu und sprich nach.

- A 21 35 54 49 86 51 90 47
- B 30 und 13 50 und 15
- C 40 50 60 70 88 99 100

70 und 17

90 und 19

128 256 512

b Laufdiktat – Lest und diktiert die Zahlen.



Einhundertfünfundzwanzig.



Recherchiere Zahlen in deinem Land.

– Postleitzahlen

– Hausnummern

– Feuerwehr

– Polizei

– Auskunft

– Vorwahl

...

Projekt

Ich wohne in 30197 Berlin,
Mecklenburgische Straße 53.



23

9 Schulsachen

Hör zu, such das Wort im Bild und lies vor.



24

10 Der Wortakzent

Hör zu, klatsche die Wortakzente und sprich nach.

- | | | | | |
|------------------|--------------------|---------------|----------------------|-------------------|
| der Ku-li | der Blei-stift | der Ruck-sack | die Sche-re | der Schreib-block |
| das Wör-ter-buch | die Sport-tasche | die Brot-dose | der Ta-schen-rechner | |
| der U-S-B-Stick | der Ra-dier-gum-mi | das Li-ne-a | | |

11 Ist das ein Bleistift?

a Hört und lest die Dialoge. Ergänzt das Denk nach.



Mein Tipp:
Nomen immer
mit Artikel lernen.
Schreib Lernkarten.

Nomen schreibt
man groß.

Denk nach	
der	das
ein	die
m...	eine
dein	meine
Bleistift	d...
Lineal	dein...
Kuli	Tafel
Mäppchen	Schere

b Sprecht die Dialoge von 11a.

12 Meine Freunde und meine Schule

a Lies die Sätze 1–8. Lies dann die Power-Point-Folien. Notiere für 1–8: R (richtig) oder F (falsch).

1. F, 2. ...

- Leon wohnt in Spanien.
- Mia jongliert nicht.
- Leon lernt Englisch und Französisch.
- Daniel spielt sehr gut Geige.
- Leon jongliert gern.
- Daniel mag Sport nicht.
- Mia lernt nicht Englisch.
- Leon und Mia sind in Klasse 7.



Das bin ich!
Eine Präsentation von
Leon Perthes

Ich heiße Leon und wohne in Berlin.
Ich mag Jonglieren.



Das ist meine Schule, die Geschwister-Scholl-Schule. Es ist große Pause.



Das ist meine Klasse. Ich mag Englisch und Biologie. Ich lerne auch Französisch.



Mein Freund Daniel kommt aus Spanien. Er mag Englisch und Deutsch. Sport mag er nicht, aber er jongliert auch. Wir jonglieren oft zusammen.



Meine Freundin Mia ist auch in Klasse 7. Sie spielt sehr gut Geige. Sie mag Englisch, Deutsch, Bio, Mathe, Physik, Sport ... na, alles. Aber sie jongliert nicht.

Und hier sind meine Schulachen:
• mein Deutschbuch
• mein Englischbuch
• mein Tablet
• mein Rucksack
• mein Kugelschreiber
• mein Matheheft



b Das bin ich: Hobbys, Freunde, Schulsachen. Mach eine Präsentation über dich.
Die Power-Point-Folien helfen dir.

2 | Das kannst du

Telefonnummern sagen

Wie ist deine Handynummer?

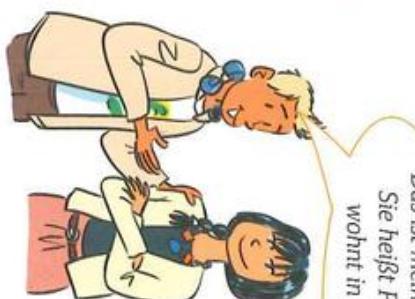
(Meine Handynummer ist) 0175 2446967.

Personen vorstellen

Das ist mein Freund.
Er heißt Joe. Er kommt aus
England.



Das ist meine Freundin.
Sie heißt Pia und sie
wohnt in Bremen.



Sagen, was du magst

Magst du Bio?

- Ja.
- Es geht.
- Nein, ich mag Bio nicht, aber ich mag Deutsch.

Über Schulsachen sprechen

Was ist das?



Das ist ein Kugelschreiber.

Wie heißt das auf Deutsch?
Das ist eine Sporttasche.



Außerdem kannst du ...

... bis 1000 zählen.

... eine Präsentation verstehen und selbst machen.

Grammatik

kurz und bündig

Personalpronomen und Verben

Infinitiv

kommen heißen mögen sein

Singular

ich komme heiße mag bin

Plural

du kommst heißt mag bist

er/es/sie

kommt heißt mag ist

Plural

wir kommen heißen mögen sind

Höflichkeitsform

ihr kommt heißt mögt sind

Sie

sie kommen heißen mögen sind

Höflichkeitsform

kommen heißen mögen sind

Artikel

der Kuli **das** Buch **die** Schere

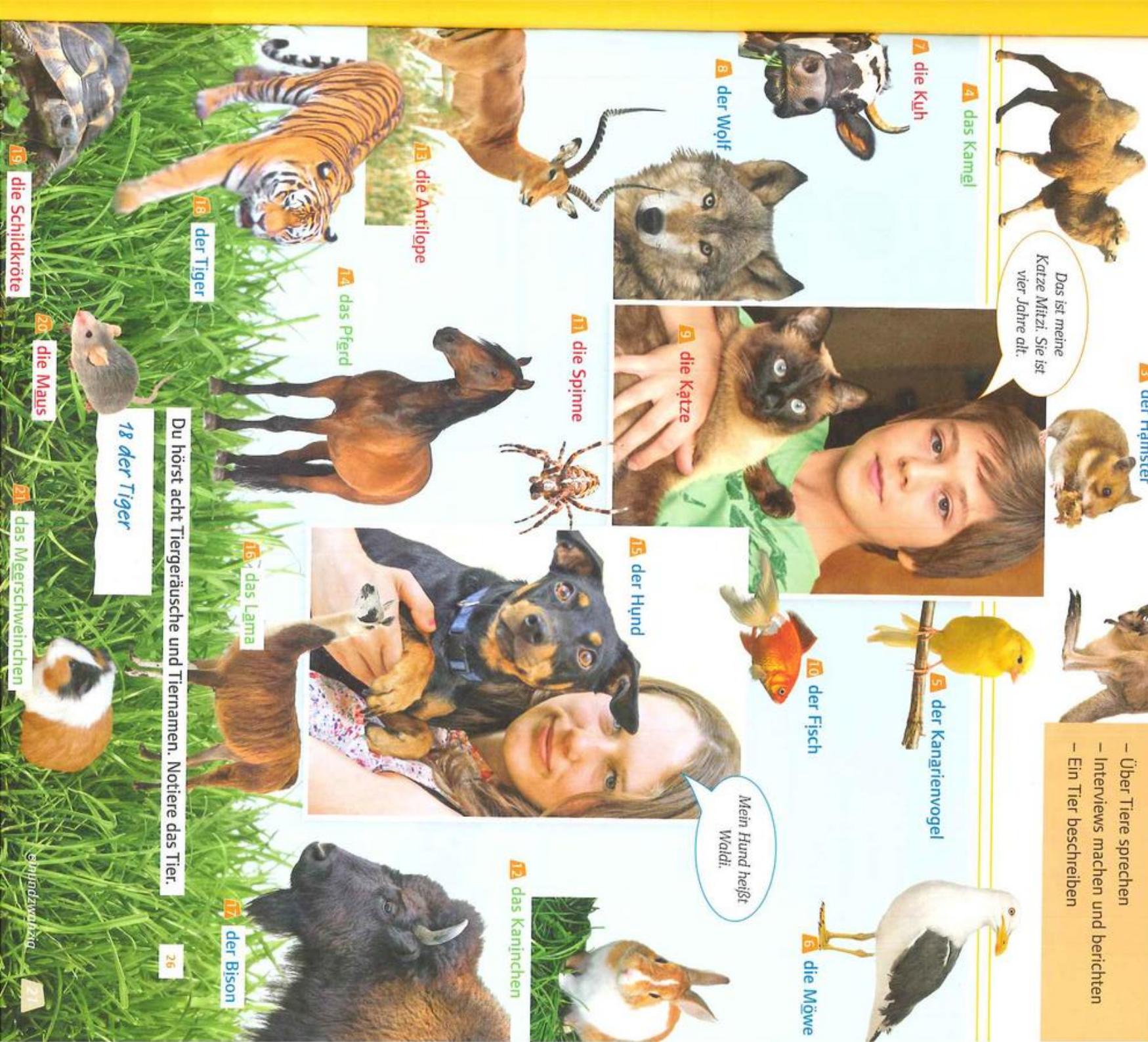
ein Kuli **ein** Buch **eine** Schere

mein Kuli **mein** Buch **meine** Schere

dein Kuli **dein** Buch **deine** Schere



Tiere



3 der Hamster



Das ist meine Katze Mitzi. Sie ist vier Jahre alt.



4 das Kamel

5 die Kuh



6 der Wolf



7 die Antilope

8 das Pferd



9 der Tiger



10 die Maus



11 der Lizard



12 das Lama



13 der Bison



Du hörst acht Tiergeräusche und Tiernamen. Notiere das Tier.

26

14 das Kaninchen



15 die Möwe

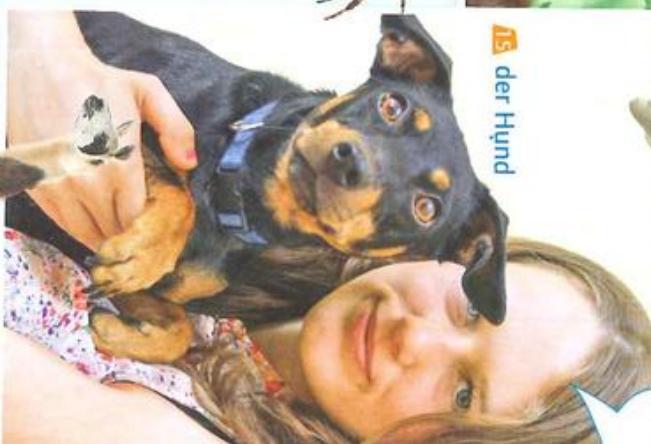


16 der Fisch



Mein Hund heißt Waldi.

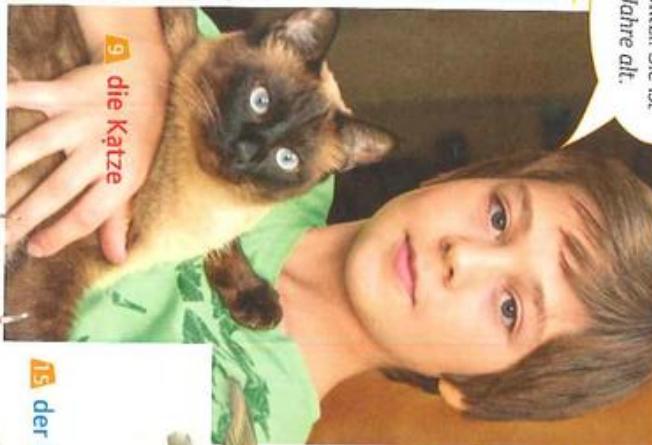
17 der Hund



18 die Spinne



19 die Katze



- Über Tiere sprechen
- Interviews machen und berichten
- Ein Tier beschreiben

20 der Wellensittich



21 das Meerschweinchen

3

Das lernst du

1 Lieblingstiere

a Fragt und antwortet in der Klasse.

Was ist dein Lieblingstier?

Mein Lieblingstier

ist der Tiger:

Hast du ein Lieblingstier?

Mein Lieblingstier

ist mein Pferd Tacca.

b Tierrätsel – Welche Tiere sind das? Schreib die Tiernamen mit Artikel.

R **T** **E** **g**



1. *der Tiger*
2. *die*

J 27

Hör zu und sprich nach.

- a das Läma
- e das Meerschweinchen
- i der Tiger
- o die Antilope
- u die Kuh

- a die Katze
- e der Schmetterling
- i der Fisch
- o der Wolf
- u der Hund



Läma

Katze

2 Die Vokale a, e, i, o, u: lang – oder kurz · ?

a Wie heißen die Kontinente auf Deutsch? Hör zu und ordne zu.

Afrika – Antarktis – Asien – Australien – Europa – Nordamerika – Südamerika



1

2

3

4

5

6

7

3 Tiernamen und Kontinente

b Woher kommen die Tiere auf Seite 21? Fragt und antwortet in der Klasse.

Woher kommt das Lama?

Ich glaube, das Lama kommt aus ...

Und die Kuh?

Das weiß ich nicht.

4 Haustiere

29

- a Lies die Sätze 1–8 und hör den Dialog.
Notiere für 1–8 R (richtig) oder F (falsch).

- v
1. Drina und Milan haben Haustiere.
2. Drina hat eine Katze.
3. Drina hat keinen Hund.
4. Milan mag Hunde.
5. Der Papagei ist nicht alt.
6. Milans Hund ist drei Jahre alt.
7. Drinas Katze ist 20 Jahre alt.
8. Drina hat eine Spinne.



3

- b Lies den Dialog noch einmal und ergänze das Denk nach.

Denk nach

Nominativ



der Hund

das Pferd

die Katze

Das ist ein Hund.
Das ist ein Pferd.
Das ist eine Katze.

Akkusativ



Ich habe einen Hund.

Ich habe ein Pferd.

Ich habe eine Katze.

Verb: haben

ich	habe
du	hast
er/es/sie	hat
wir	haben
ihr	habt
sie/Sie	haben

c Haustiere in der Klasse:

Macht Interviews.



Hast du einen Hund?



Wie heißt dein Vogel?

Nein, ich habe kein Haustier.

Maria und Anna haben ...

Mehmet hat keinen Hund, aber ...

d Berichtetet in der Klasse.

5 Hast du ...? – Ein Würfelspiel

Spield zu viert. Je zwei sind ein Team. Würfelt mit zwei Würfeln: A fragt und B antwortet.



<input type="radio"/> der Laptop	<input type="radio"/> der Kuli	<input type="radio"/> der Bleistift	<input type="radio"/> der USB-Stick	<input type="radio"/> der Rucksack	<input type="radio"/> der Kleber
<input type="radio"/> der Hamster	<input type="radio"/> der Hund	<input type="radio"/> der Wellensittich	<input type="radio"/> der Fisch	<input type="radio"/> der Tiger	<input type="radio"/> der Papagei
<input checked="" type="radio"/> das Wörterbuch	<input type="radio"/> das Tablet	<input type="radio"/> das Lineal	<input type="radio"/> das Heft	<input type="radio"/> das Handy	<input type="radio"/> das Telefon
<input type="radio"/> das Meer-schweinchen	<input type="radio"/> das Känguru	<input type="radio"/> Noch mal würfeln.	<input type="radio"/> das Kamel	<input type="radio"/> das Lama	<input type="radio"/> das Pferd
<input type="radio"/> die Spinne	<input type="radio"/> die Schere	<input type="radio"/> Noch mal würfeln.	<input type="radio"/> die Brille	<input type="radio"/> die Uhr	<input type="radio"/> Noch mal würfeln.
<input type="radio"/> die Maus	<input type="radio"/> die Kuh	<input type="radio"/> die Spinne	<input type="radio"/> die Schildkröte	<input type="radio"/> die Katze	<input type="radio"/> die Antilope

6 Ja/Nein-Fragen

- a Lies das Denk nach und schreib lustige Fragen.
sein – haben – spielen – lernen – mögen –
heißen – kommen – wohnen – haben

Ist deine Katze 100 Jahre alt?

Spielt dein Hamster Tennis?

Kommt deine Spinne aus ...

- b Kettenspiel: A stellt B eine Ja/Nein-Frage.
B erfindet eine Antwort und stellt C eine Frage ...

Hast du eine Katze?

Nein, ich habe einen Tiger.
Spielt dein Hamster Tennis?

Ja, mein ...

7 Interviews in der Klasse

Erfindet Personen. Schreibt Zettel wie im Beispiel. Macht Interviews in der Klasse. Fragt auch eure Lehrerin / euren Lehrer.

Name	Land/Stadt	Alter	Hobbys	Haustiere	Telefon
Maria Stein	Österreich/Wien	12	Tennis	Hamster	723353411



8 Sophias Hund

a Lies die Fragen und den Text. Beantworte die Fragen.

1. Wie heißt der Hund?
2. Ist er vier Jahre alt?
3. Mag er Partys?
4. Hat Sophia eine Katze?

Ich heiße Bert und bin ein Jahr alt.

Ich bin der Hund von Sophia Schneider.

Wir wohnen in Dresden. Ich spiele gern und mag Partys. Sophia mag auch Partys. Sie hat auch noch einen Hamster. Er heißt Malle. Sophie mag Malle, aber ich mag Hamster nicht. Katzen mag ich auch nicht.

b Du bist Sophia. Schreib einen Text über deinen Hund.

Ich bin Sophia Schneider und habe einen Hund.

Er ...



9 Viele Tiere

30

- a Hör zu, sprich nach. Welche Pluralformen findest du?
 der Hund – die Hunde, das Pferd – die Pferde
 der Tiger – die Tiger, der Hamster – die Hamster
 das Lama – die Lamas, das Känguru – die Kängurus
 die Schildkröte – die Schildkröten, die Spinne – die Spinnen
 die Maus – die Mäuse, die Kuh – die Kühe, der Wolf – die Wölfe

- b Lies den Tipp und schreib Wortkarten wie im Beispiel.

Die Nomen mit den Pluraformen findest du in der Wortliste ab Seite 71.

Vorderseite: Deutsch

Rückseite: deine Sprache

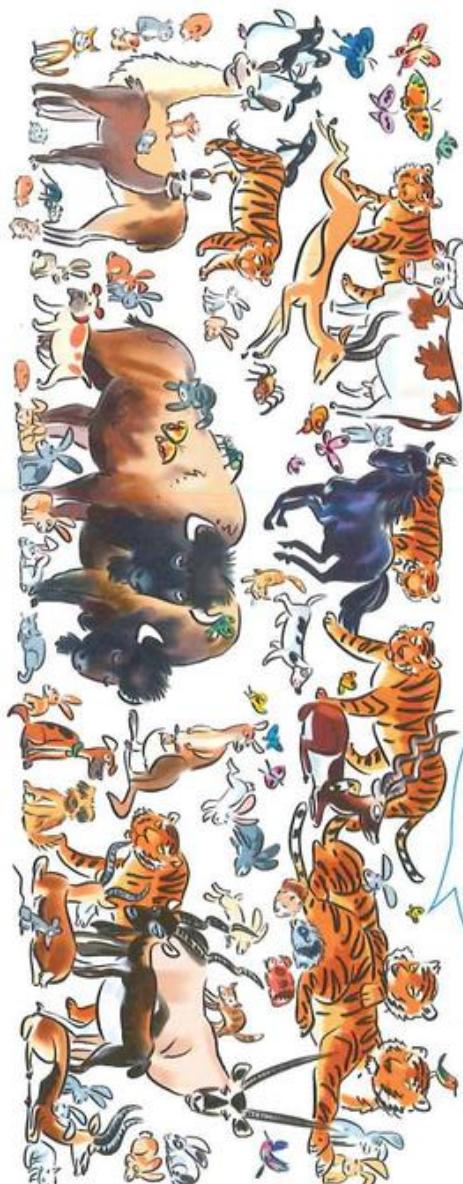
die Maus, -e mouse

die Mäuse

Ich habe eine Maus.

Ich mag Mäuse.

- c Wie viele Tiere von jeder Art findest du auf dem Bild?



Zwei Mäuse

Mein Tipp:
 Die Nomen immer mit Artikel und Pluraformen lernen.



10 Farben

Mein Tipp:
 Andere Sprachen helfen beim Deutschlernen.

- a Englisch und Deutsch – Was passt zusammen? Ordne zu.

yellow	green
red	grün
black	gelb
brown	rot
white	Schwarz
grey	braun
	weiß
	blau
	grau

- b Finde ein Tier für jede Farbe.

Hunde sind braun oder ...

Schmetterlinge sind ...



- c Welche Farben haben die Tiere in 9c?
 d Was sind deine Lieblingsfarben?

11 Ein Tier beschreiben

a Lies die Texte und ergänze die Sätze.

1. Tori ist ein ist braun.
2. Das ist Zoila. ... mag Tori.
3. Der Tiger kommt aus Asien. ... ist stark.

Ich habe ein Kaninchen. Es heißt Tori und ist ein Jahr alt. Mein Kaninchen mag Salat und Karotten. Es ist braun und klein.

Zoila



der Tiger
das Kaninchen
die Katze
die Mäuse

Er ist groß
Es ist lieb.
Sie ist süß.
Sie sind schnell.

Mein Lieblingstier ist der Tiger. Er ist groß und stark. Er kommt aus Asien. Ich mag Tiger und ich mag auch Pferde.

Piotr



- b Präsentiere dein Lieblingstier. Die Beispiele helfen.

12 Tiere in Deutschland

a Lies den Text. Welche Überschrift passt: A, B oder C?

- A Hunde mögen Katzen.

- B Die Deutschen mögen keine Hunde.

- C Haustiere in Deutschland

Die Deutschen mögen Haustiere. Sie haben 23 Millionen Haustiere. Fast 10 Millionen Hunde leben in deutschen Wohnungen und 9 Millionen Katzen. Es gibt auch über 2 Millionen Vögel. Aber die Deutschen haben auch viele andere Haustiere, z.B. Mäuse, Meerschweinchchen, Hamster, Ratten, Spinnen, Fische usw.

Wer hat ein Haustier?

10 %	0-29 Jahre
23 %	30-39 Jahre
57 %	40 Jahre +

Quelle: Statista 2010-2012

b Was steht im Text? Notiere R (richtig) oder F (falsch).

1. Die Deutschen haben 23 Millionen Haustiere.
2. Sie haben 9 Millionen Hunde.
3. Sie haben keine Fische.
4. Sie haben auch Vögel.
5. Sie haben 2 Millionen Katzen.



3 | Das kanbst du

Über Tiere sprechen

Woher kommt das Lama?

Ja, ich habe zwei Katzen. Sie heißen Pepi und Murri.

Ich glaube, es kommt aus ...

Das weiß ich nicht.

Nein, ich habe keinen Hund.

Nein, aber ich mag Katzen.

Was ist dein Lieblingstier?

Mein Lieblingstier ist der Tiger. Er ist stark.

Interviews machen und berichten

Hast du ein Haustier?

Ja, ich habe zwei Katzen. Sie heißen Pepi und Murri.

Hast du einen Hund?

Ich glaube, es kommt aus ...

Magst du Hunde?

Nein, ich habe keinen Hund.

Ellie hat einen Papagei. Er ist fünf Jahre alt und ist grün und rot. Er heißt Ara und ist sehr süß.

Ein Tier beschreiben

Ich habe ein Kaninchen. Es heißt Tori und ist ein Jahr alt.

Ich habe eine Katze. Sie ist weiß. Sie ...

Außerdem kannst du ...

... einen Text über Tiere verstehen.

... eine Präsentation zu einem Lieblingstier machen.

Grammatik

kurz und bündig

Ja/Nein-Fragen und Antworten

Verb

Hast	du	einen Hund?
Ja, ich	habe	einen Hund.
Nein, ich	habe	keinen Hund.
Ist	der Hund groß?	

Ja, er	ist	sehr groß.
--------	-----	------------

Nominativ und Akkusativ

Nominativ

der Hund	Das	ist	ein Hund.
das Pferd	Das	ist	ein Pferd.
die Katze	Das	ist	eine Katze.
die Katzen	Das	sind	— Katzen.

Akkusativ

Ich habe einen Hund.	Ich habe keinen Hund.
Ich habe ein Pferd.	Ich habe kein Pferd.
Ich habe eine Katze.	Ich habe keine Katze.
Ich habe — Katzen.	Ich habe keine Katzen.

Artikel und Personalpronomen

der Hund

Er ist süß.

das Pferd

Es ist groß.

die Schildkröte

Sie heißt Trude.

die Katzen

Sie heißen Mimi und Milo.



Mit Buchstaben malen

a Welches Tier passt? Ordne die Fotos zu.

A



B



C



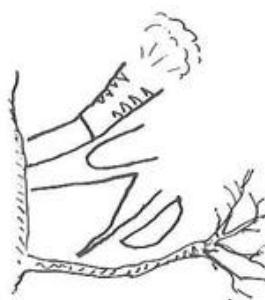
G RAFFE

b Mach eigene Buchstabenbilder.

Aussprache

3.1 a Schau die Bilder an und hör zu.

Vonunnnn
Knuuuuull



1000



b Hör noch einmal und sprich nach.

c Sprich „Eine Million (1.000.000)“, die anderen raten, welches Bild passt.
Hast du noch andere Ideen?

3.2 d Eine Verabredung – Sprecht den Dialog interessant.
Ihr könnt auch ganz leise sprechen oder flüstern.

- Morgen?
- Morgen. Nachts um 12.
- Nachts um 12?
- Nachts um 12. Eine Million.
- Eine Million?
- Eine Million. In der Schule. Nachts um 12.
- Eine Million. In der Schule. Nachts um 12.



P1 | KLEINE PAUSE

Onomatopoesie – Mit Lauten malen

33

- a Mach das Buch zu und hör das Gedicht. Erkennst du die Tiere?
- b Hör noch einmal und ordne die Tiere 1–12 den Strophen A–L im Gedicht zu.

Ernst Landl
auf dem land

A rininininininininDER
brüllfüllfüllfüllfüllfüllen

B schweineineineineineineineine
grunununununununununZEN

C hununununununununDE
bellellellellellellen

D katatatatatatatatZEN
miauiauaiauaiauaiauaEN

E schnurrururrururrururrururrururEN
gänänänänänänänänSE

F schnattattattattattattattattERN
ziegiegiegiegiegiegiegiegEN

G meckeckeckeckeckeckeckeckERN

H bienienienienienienienEN
summummummummummummummummENN

I grillillillillillIEN
ziririririririrIPEN

J fröschöschöschöschöschöschöschöschöschE
quakakakakakakakaken

K hummummummummummummummummELN
brummummummummummummummummENN

L vöögögögögögögögEL
zwitschitschitschitschitschitschitschERN



- c Lest das Gedicht gemeinsam laut. Jede/r wählt ein Tier aus.

Spiele und wiederholen

Drei in einer Reihe

Spielt zu zweit oder zu viert (2 Gruppen). Eure Lehrerin / Euer Lehrer erklärt die Regeln.

1 Zähle bis 10.	2 Konjugiere: kommen ich komme, du ...	3 Guten Tag.
7 Nenne drei Tiere. der ... die ... das ...	8 Was mögest du?	9 Konjugiere: mögen ich mag du ...
13 Ist das eine Brille? Wo wohnst du?	14 Nenne drei Städ- te in D/A/CH 	15 Wie heißt der Artikel? Kuli Rucksack Schere
19 Wie heißt das auf Deutsch? Telefonnummer?	20 Wie heißt das auf Deutsch? Wie heißt das Telefonnummer?	21 Konjugiere: haben ich habe, du ...
25 Wie heißen die Kontinente? Af..., Am... As..., Eu... Au...	26 Wie ist deine Telefonnummer?	22 Wie heißt der Plural? das Buch die Maus der Computer
27 Zähle von 20 bis 10. Zwanzig, neun...	28 Konjugiere: spielen ich spiele du ...	23 Magst du Sport? - Magst du Sport?
29 Wie heißen die Artikel und die Pluraformen? Bleistift Heft Sporttasche	30 Wie heißt das auf Deutsch? Kommst du aus Österreich? 	16 Hallo, wie geht's?  17 Wie heißt dein Freund? Wie heißt deine Freundin?  18 Hast du eine Katze?  19 Wie heißt das auf Deutsch?  20 Wohnt du in Berlin?

Was kennt ihr / findet ihr in eurem Land aus

Deutschland, Österreich oder der Schweiz?

Projekt

Deutschland

Österreich

Schweiz



In der Schule

1 Vor dem Sehen

- a Sieh die Fotos A–F an. Ordne die Sprechblasen zu.



- Betreten verboten!
Die Pause.
Jetzt sind 732 Schüler hier.
Das hört man.
Hier haben wir Sport.
Hier haben wir Chemie.
Ich bin Merle und das ist meine Schule.

- b Erfindet zu jedem Foto noch eine Sprechblase wie im Beispiel.

Foto A: Ich mag meine Schule.

2 Beim Sehen

- Seht den Videoclip an und kontrolliert eure Zuordnung.

3 Nach dem Sehen

- a Schreibt Fragen an Merle und erfindet Antworten. Spielt Interviews in der Klasse.

Wo ist deine Schule?

In Berlin.

Wie alt bist du?

Was ...?

Die Video-AG



1 Vor dem Sehen

a Schaut das Bild an.
Wer fehlt?

b Überlegt: Was macht eine Video-AG in einer Schule? Sammelt in der Klasse.



2 Beim Sehen

a Seht den Videoclip an und notiert: Zu wem passt welches Bild?



b Sprecht in eurer Muttersprache: Was ist das Thema von dem Videoclip?

c Seht die Szene noch einmal und korrigiert die Sätze 1–10.

1. Merle mag Fußball.
2. Carla mag Simon.
3. Ein Mädchen spielt Tennis.
4. Der Rapper ist in der 8b.
5. Naima macht Musik.
6. Der Tennisspieler macht auch Musik.
7. Carla spielt Fußball mit Simon.
8. Naima ist in Klasse 9b.
9. Robin mag Biologie.
10. Faydun ist 12 Jahre alt.

3 Nach dem Sehen

a Was meint ihr: Mag Merle Simon?

b Sprecht in eurer Muttersprache über A oder B.

A Es gibt eine Video AG bei euch: Was macht sie?

B Es gibt keine Video-AG bei euch: Ist das eine gute Idee?
Habt ihr Ideen für Videoclips an eurer Schule?

Berlin, Berlin

1 Vor dem Sehen

a Das sind „Wahrzeichen“ – Ordne die Namen der Wahrzeichen, die Städte und die Ländernamen den Fotos zu.
 USA – Deutschland – der Eiffelturm – Frankreich – Berlin – die Freiheitsstatue – Paris – New York – das Brandenburger Tor

- b Was wisst ihr über Berlin?
 Sammelt in der Klasse.

2 Beim Sehen

a Seht den Videoclip und ordnet die Bildunterschriften den Bildern zu.



- Der Berliner Bär ist das Symbol-Tier von Berlin.
 - Das Brandenburger Tor ist ein Wahrzeichen von Berlin.
 - Das Rote Rathaus: Hier arbeitet der Bürgermeister von Berlin.
 - Die Weltzeituhr steht auf dem Alexanderplatz. Sie ist ein beliebter Treffpunkt.
 - 1961 bis 1989: Eine Mauer trennt Ostberlin und Westberlin.
 - Der Ku'damm (Kurfürstendamm) ist berühmt. Hier sind viele Geschäfte, Cafés und Restaurants.
- b Stimmt das oder nicht?**
- In Berlin leben mehr als 2 Millionen Menschen.
 - Die Weltzeituhr steht auf dem Alexanderplatz.
 - Die Berliner Mauer trennt bis heute Berlin.
 - Berlin hat zwei Zoos.

3 Nach dem Sehen

Sammelt in der Klasse: Was zeigt ihr in einem Video über eure Stadt?

Mein Tag

4

Das lernst du

- Uhrzeiten, Tageszeiten und Wochentage nennen
- Deinen Tagesablauf beschreiben
- Einen Text über einen Schultag verstehen/schreiben
- Eine Präsentation halten



8:00

um 8 Uhr
nach sieben



16:45

um 16 Uhr 45
fünf Viertel vor



16:00

von 7 Uhr 45 bis
16 Uhr
Viertel vor acht
bis vier Uhr



07:45

um 7 Uhr 45
Viertel vor acht



06:30

um 6 Uhr 30
halb sieben

Zu welchen Bildern passen die Geräusche?
Ordne die Uhrzeiten den Fotos zu.

34

1 Timo, aufstehen!

35

a Hör die Szene.

v



- b** Lies 1–4. Hör noch einmal und lies. Was ist richtig: a oder b?
1. Timo ist **a** zu Hause.
 2. Es ist **a** Mittwoch.
 3. Timo hat heute **a** um Viertel vor acht Schule.
 4. Timo hat **a** Englisch-AG.

36 c Phonetik: „ü“ – Hör zu und sprich nach.

iü – iü – iü



i An deutschen Schulen gibt es die normalen Schulfächer: Deutsch, Mathe, Englisch ... – und es gibt Arbeitsgemeinschaften (AGs): Theater-AG, Video-AG, Russisch-AG ... Die AGs sind meistens freiwillig. Es gibt keine Noten.

37 d Hör zu. Wo ist das „ü“ lang und wo ist es kurz? Sprich nach.

müde – fünf – Bücher – grün

e Sprecht und spielt den Dialog aus a.

2 Wie viel Uhr ist es?

38

a Uhrzeiten – Höre zu und sprich nach.

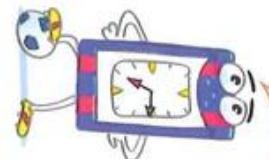
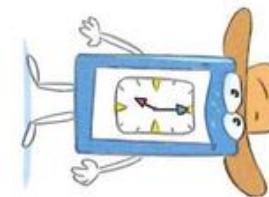
Es ist 7 Uhr.

Es ist Viertel nach 7.

Es ist halb 8.

Es ist 20 vor 8.

Es ist Viertel vor acht.



b Zeig auf eine Uhr und frag.

Wie viel Uhr ist es?

Es ist Viertel nach sieben.

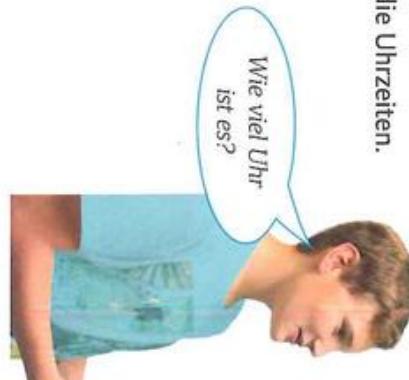
Wie spät ist es?



c Notiert fünf Uhrzeiten.

Fragt und sagt die Uhrzeiten.

A



B



Es ist Viertel nach elf.

d Welche Uhrzeit hörst du? Notiere a oder b.

1 a



b



2 a



b



3 a



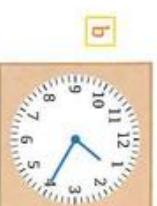
b



4 a



b



3

Timos Schultag

a Offizielle Uhrzeiten – Lies, hör zu und sprich nach.

06:30

07:15

12:30

13:40

16:45

20:30

13 Uhr 40.

b Welche Information gibt der Text zu den Zahlen? Lies und notiere.

6 Uhr 30 – 13 – 7 d – 7 Uhr 15 –
eine Stunde – bis 13 Uhr 40*Der Wecker von Timo klingelt um 6 Uhr 30.*Wohnt in
HeidelbergFamilie
Bruder
16Aktuelle Aktivitäten
Schule, Schule, Schule
Radfahren
SmartphoneSchwester
10

Ich heiße Timo. Ich bin dreizehn Jahre alt und wohne in Heidelberg. Meine Schule heißt „Internationale Schule Heidelberg“. Ich bin in Klasse 7d. Wir haben fünf Tage Schule: von Montag bis Freitag. Mein Wecker klingelt um halb sieben. Ich gehe um Viertel nach sieben aus dem Haus. Von 20 vor acht Uhr morgens bis vier Uhr nachmittags bin ich in der Schule.

Der Unterricht beginnt um Viertel vor acht. Wir haben sechs Stunden Unterricht, bis 12 Uhr 40, und dann eine Stunde Mittagspause, bis 13 Uhr 40. Am Nachmittag haben wir drei Stunden. Jede Unterrichtsstunde hat 45 Minuten. Um 16 Uhr ist die Schule zu Ende. Gegen 16 Uhr 45 bin ich zu Hause.

Kommentieren: + 15

Timo ist mit Alvaro, Sergej, Lisa und 557 weiteren befreundet.

c Lest und ergänzt das Denk noch.

d Fragt und antwortet in der Klasse.

1. Wann geht Timo aus dem Haus?
2. Um wie viel Uhr beginnt die Schule?
3. Wie viele Stunden hat er vormittags?
4. Wie viele Stunden hat er am Nachmittag?
5. Wann ist die Schule zu Ende?
6. Wann ist Timo zu Hause?
7. Wie viele Minuten hat eine Unterrichtsstunde?
8. Wie viele Tage hat er Schule?

Denk nachAm Morgen – mor
an Nachmittag

Position 2: Verb

Der Unterricht	beginnt	um 7 Uhr 45.
Um 7 Uhr 45	beginnt	der Unterricht.
...	...	um 12 Uhr 40.
...	beginnt	die Mittagspause.

i

In Deutschland gibt es viele Schulformen. Alle Kinder gehen mindestens 4 Jahre in die Grundschule (Alter: 6–10). Alle gehen mindestens 9 Jahre zur Schule und höchstens 13.

Er geht um 7 Uhr 15 aus dem Haus.

Um 7 Uhr 15 geht er aus dem Haus.

4 Dein Schultag

Schreib einen Text wie Timo.

Ich habe ... Tage Schule: von ... bis ...
Mein Wecker klingelt um ...
Ich bin von ... bis ... in der Schule.

Der Unterricht beginnt um ...
Von ... bis ... habe ich Unterricht/Mittagspause.
Gegen ... Uhr bin ich wieder zu Hause.

5 Timos Stundenplan

a Lest und notiert die Schulfächer in eurer Sprache.

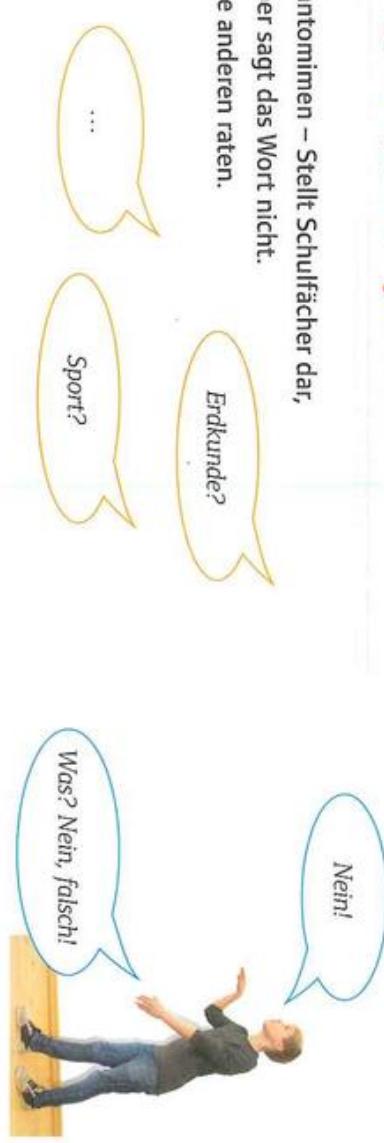
Stunde	Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1	7.45	Förderstunde	Yoga-AG	⊕ ⊕ ⊖	Russisch-AG	⊕ ⊕
2	8.30	Kunst	Französisch	Französisch	Englisch	Französisch
3	9.15		Geschichte			
Pause	10.00	⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊖				
4	10.20	Deutsch	Mathematik	Englisch	Sport	Mathematik
5	11.05		Naturwissenschaft	Englisch		
Pause	11.50	⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊖	⊕ ⊕ ⊖	⊕ ⊕ ⊖	⊕ ⊕ ⊖	⊕ ⊕ ⊖
6	11.55	Sport	Englisch	Naturwissenschaft	Deutsch	Geschichte
Mittagspause	12.40	⊕ ⊕ ⊕ ⊖				
7	13.40	Förderstunde	Erdkunde	Förderstunde	Mathematik	Erdkunde
8	14.30	Video-AG	Rad-AG	⊕ ⊕ ⊕ ⊖	Ethik/Religion	Klassen-AG
9	15.15					

→ 41

b Phonetik: lange und kurze Vokale – Schreib die Wochentage ins Heft.
Hör zu und sprich nach. Markiere die Vokale: lang – oder kurz –.

Montag, Dienstag, Mittwoch ...

c Pantomimen – Stellt Schulfächer dar,
aber sagt das Wort nicht.
Die anderen raten.



d Timos Schultag – Fragt und antwortet.



Am Samstag und Sonntag habe ich frei.
Da habe ich keine Schule.

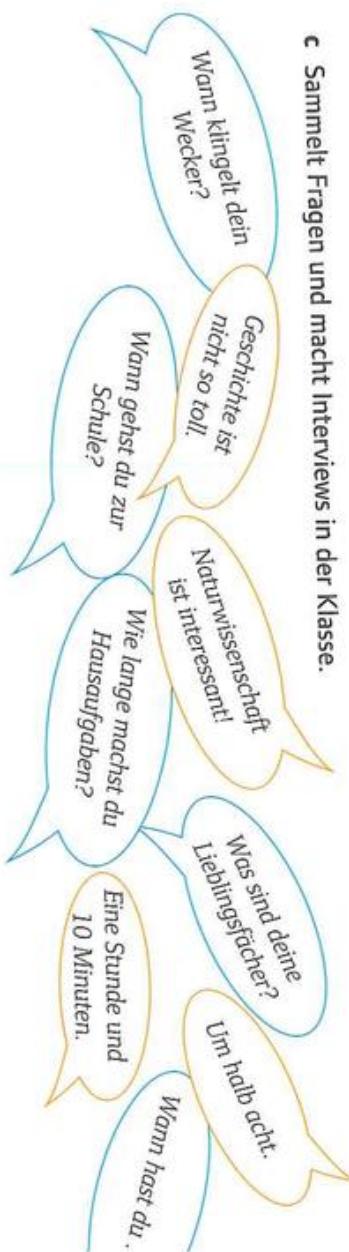
6 Eure Schultage – eure Lieblingsfächer

- J 42 Wortakzent.
 Englisch – Erdkunde – Französisch – Geschichte – Musik – Mathe – Mathematik – Religion – Physik – Klassen-AG

J 43 b LAla, laLA – Hör genau zu. Welches Wort hörst du?

1. Englisch – Musik
2. Erdkunde – Geschichte
3. Klassen-AG – Mathematik
4. Religion – Französisch
5. Mathe – Physik

c Sammelt Fragen und macht Interviews in der Klasse.



7 Präsentation: Ein Tag in deiner Woche

44 a Hör das Beispiel. Notiere Informationen zu 1–6.

1. Name, Alter, Wohnort
2. Montag bis Freitag
3. Liebingsfächer
4. am Dienstag
5. Hobby
6. Lieblingstier



Das ist Ajax. Er ist zwei Jahre alt.
 Am Wochenende habe ich Zeit für Ajax.



Ja, ich habe eine Schlange.
 Sie heißt Tessa.



Das ist Ajax. Er ist zwei Jahre alt.
 Am Wochenende habe ich Zeit für Ajax.

TIPP

1. Sammle Fragen auf Lernkarten.

Themen:
 Name, Wohnort, Schule, Tiere, Hobbys ...

Schreib die Fragen auf die Vorderseiten und deine Antworten auf die Rückseiten.

2. Sammelt eure Lernkarten und übt gemeinsam.

8 Müde

45

Hört das Lied und ordnet die Bilder den Strophen zu. Ihr könnt die Szene auch spielen.



Es ist sechs Uhr.
Mein Wecker klingelt.
Und es schrillt mein Telefon.
O.k., o.k., ich strehe auf.
O.k., o.k., ich komm ja schon.

Ich bin müde, müde, müde.
Ich mach den Wecker aus.
Ich bin müde, müde, müde.
Ich bleibe heut zu Hause.



Vierel nach sechs.
Der Wecker klingelt.

Mama ruft: Wann stehst du auf?

O.k., o.k., ich steh schon auf.

O.k., o.k., ich komm ja schon.

Ich bin müde, müde, müde.

...



Es ist halb sieben.
Papa ruft: Es ist schon spät.
Und wieder schrillt das Telefon.

O.k., o.k., ich stehe auf.

O.k., o.k., ich komm ja schon.



Hier kannst du noch einen

„Müde“-Song hören:

www.cornelsen.de/prima-plus/lernen

4 | Das kannst du

Uhrzeiten, Tageszeiten und Wochentage nennen



Wie viel Uhr ist es?

Es ist ha



am Morgen	am Vormittag	am Mittag	am Nachmittag
morgens	vormittags	mittags	nachmittags

am Abend	in der Nacht
abends	nachts

Wann beginnt der Unterricht?	Um halb neun.
Wann ist der Unterricht zu Ende?	Um 16 Uhr / Um vier Uhr nachmittags.
Um wie viel Uhr kommst du nach Hause?	Um fünf.
Wann hast du Mathe?	Montags, mittwochs und freitags. Am Montag, am Mittwoch und am Freitag.

Außerdem kannst du ...

- ... einen Text über den Schultag verstehen.
- ... einen Text über den Schulalltag schreiben.
- ... eine Präsentation zum Thema „Ein Tag in meiner Woche“ halten.

Grammatik

kurz und bündig

Sätze mit Zeitangaben

Position 1	Position 2: Verb
Um wie viel Uhr	beginnt
Der Unterricht	der Unterricht?
Wann	beginnt
Ich	hast
Montags und freitags	habe

Ich bin auch
ein Wecker. Um Viertel
vor sieben Uhr
klinge ich.

montags und freitags Musik.

ich Musik.

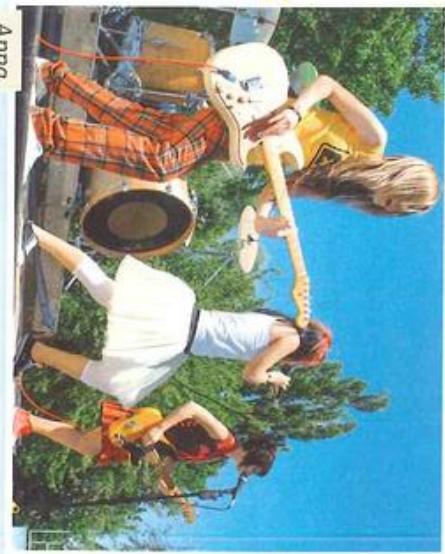
Präpositionen: Zeit

- um Die Schule beginnt **um** acht. Die Mittagspause beginnt **um** ein Uhr.
- von ... bis ... Wir haben **von** Montag **bis** Freitag Schule. Die Pause ist **von** 12 **bis** 13 Uhr.
- am Am Samstag ist keine Schule. **Am** Sonntag lerne ich nicht.
- gegen Gegen 16 Uhr bin ich wieder zu Hause.

Hobbies

Das lernst du

- Über Hobbies und Freizeit sprechen
- Sich mit Freunden verabreden
- Sagen, was du kannst / nicht kannst
- Um Erlaubnis fragen
- Eine Statistik verstehen



Anna



Dominik



Leonie



Alexander

Mein Hobby ist Jonglieren.

A
Ich bastle gerne Modellflugzeuge und spiele Computerspiele.

B
Wir haben eine Band und machen Musik.

C
Spielst du gerne Fußball?

Hör zu. Zu welchen Bildern passen die vier Dialoge?

46-49

1 Freizeitaktivitäten

a Hör zu, sprich nach und such das Bild.

50

V



Musik hören



Ski fahren



schwimmen



4



Fahrrad fahren



Karten spielen



fernsehen



malen



tanzen



Computerspiele spielen



6



singen



shoppen gehen



Freunde treffen



basteln



reiten

51

b Hör zu. Welche Hobbys sind das?



d Hobbies in der Klasse – Wer macht was?

Was ist dein Hobby?

Mein Hobby ist Hockey und
– äh – was heißt ?

Angeln

... und Angeln.

c Pantomime: Spielt Hobbys ohne Worte vor.

Die anderen raten.

Ich glaube, das ist ...

52

b Hör zu. Welche Hobbys sind das?

53

... und Angeln.

2 Hast du ein Hobby?

a Lies die Texte und ordne die Bildern zu.

1 Tessa ist 14 und wohnt in Graz in Österreich. Sie hat viele Hobbys: Pferde, Ski fahren, Shoppen gehen und Kochen. Sie surft oft im Internet oder chattet mit Freunden. Sie mag Fremdsprachen. Sie spricht Italienisch und Griechisch. Abends sieht sie gerne Filme oder sie liest. Sie liebt Romane, besonders Abenteuergeschichten.

2

Kira wohnt in Flensburg in Deutschland. Sie ist 13 und mag Sport. Sie fährt gern Fahrrad. Sie fährt fast jeden Tag 20 Kilometer. Mittwochs und freitags spielt sie Fußball. Sie ist schon sehr gut. Am Wochenende geht sie Windsurfen oder sie spielt Tennis. Sie geht nicht gern zur Schule, aber sie mag Englisch.

3

Sofie ist 15. Sie kommt aus Frankreich und wohnt jetzt in Fribourg in der Schweiz. Sie hat ein großes Hobby: Tanzen. Sie trifft gern Freunde und alle hören dann Musik und tanzen. Am Wochenende geht Sofie oft ins Kino. Sie liebt Krimis und Action-Filme.

b Lies die Texte noch einmal und ergänze die Tabelle im Heft.

Name	Alter	Land	Stadt	Hobbies
Tessa				

c Such die Verben in den Texten und ergänze das Denk nach.

d Schreibt fünf Fragen. Fragt dann in der Klasse (auch eure Lehrerin/euren Lehrer) und macht Notizen.

Krimis sehen – Inliner fahren – singen – gerne Romane lesen – gern Freunde treffen – Action-Filme sehen – Krimis lesen – Ski fahren – Fremdsprachen sprechen – Fußball spielen – ...

e Kettenspiel – A gibt eine Information, B wiederholt die Information und fügt eine Information hinzu, C wiederholt Information 1 und 2 und macht weiter ...

A Ich spiele gerne Fußball.

B Leon spielt gerne Fußball und ich mag Action-Filme.

C Leon spielt gerne Fußball, Frau Wirth mag Action-Filme und ich mache Musik.

D Leon ...

Denk nach

Verben mit Vokalwechsel

treffen	sprechen	sehen	lesen	fahren
ich treffen	spreche	sehe	lese	fahre
du triffst	sprichst	siehst	liest	fährst
er/es/sie	spr...cht	s...ht	l...st	f...hrt
Die Pluralformen sind regelmäßig.				



3 Am Wochenende

5.2 a Hör den Dialoganfang und lies A und B.

Endet der Dialog wie A oder wie B?

- Sag mal, Florian, was machst du am Wochenende?
- Am Samstag stehe ich spät auf.
Um drei gehe ich schwimmen. Und du?
■ Ich gehe abends ins Kino. Kommst du mit?
● Nein, da sehe ich fern: Bayern München
gegen FC Barcelona.
- Und am Sonntag?

5.3

A

- Am Sonntag habe ich keine Zeit.
- Schade. Vielleicht ein anderes Mal.
- Tschüs.
- Tschüs.

B

- Ja, am Sonntag geht es. Um wie viel Uhr?
- Ich hole dich um fünf ab. Der Film fängt um sechs an.
- O.k., tschüs.
- Tschüs.

b Hör den ganzen Dialog zur Kontrolle.

c Lies den Dialog und ergänze das Denk nach.



Denk nach

auf	stehen	Florian steht (spät) auf .
fern	sehen	Er sieht fern .
mit	kommen	Ich komme (nicht) mit .
ab	holen	Ich hole dich ...
an	fangen	Der Film fängt um acht
o	Freunde	Julia trifft gerne Freund
fangen	treffen	schwimmen gehen
schwimmen	gehen	Ich gehe ...

d Schreib die Sätze 1–5 in dein Heft.

1. Florian / sonntags / um neun Uhr / aufstehen
2. Florian / um drei Uhr / schwimmen gehen
3. Florian / abends / fernsehen
4. Tim / Florian / um 17 Uhr / abholen
5. Der Film / um 18 Uhr / anfangen

e Dein Freund aus Deutschland fragt dich:

„Was machst du am Wochenende?“

Schreib ihm.

4 Sprechen üben

5.4–5.5 a Hör zu und sprich nach. Betone die neue Information.

fernsehen

- Ich sehe fern.
Ich sehe gerne fern.
Ich sehe abends gerne fern.
Ich sehe abends nicht gerne fern.

b Mach die Sätze länger.

1. mitkommen
2. abholen
3. Musik hören
- Kommst du ... mit?
Ich hole dich ... ab.
heute Abend – um 18 Uhr
- morgen – um fünf Uhr
Ich höre ... Musik.
gerne – abends



5 Verabredungen

Schreibt und spielt Dialoge zu zweit.

Was machst du am Wochenende?
Ich spiele Volleyball.
Kommst du mit?

Nein, ich habe keine Lust.

Schade.

Ich gehe ins Kino/einkaufen/...
Ja, gerne. / Ja, vielleicht. / Ich weiß noch nicht.
Nein, ich habe keine Zeit/Lust.
Prima, ich hole dich ab.
Ok., kommst du um ... Uhr?

6 Phonetik: ö

⁵⁶ a Sprich ein e. Mach dann den Mund rund: ö.

eeeeeeeeee ööööööööö

eö eö eö

⁵⁷ b Hör zu und sprich nach.

die Flöte. höre die Flöte.

die Flöte? du die Flöte?

Flöten mögen Flöten

Ich höre die Flöte.

Hörst du die Flöte?

Wir mögen Flöten.

Ich höre die Flöte.

Hörst du die Flöte auch?

Wir mögen Flöten sehr.



⁵⁸⁻⁶¹ a Hör zu. Wer macht was? Ordne die Bilder zu.



A reiten



B Klavier spielen



C Volleyball spielen



D Computer spielen

b Hör noch einmal und notiere Alter und Hobbys.

7 Sascha, Miriam, Linda und Tom

Lies die Statistik. Was meint ihr: Welche Zahlen passen wo?

Täglich oder mehrmals pro Woche

Mädchen
mit Freunden treffen
Sport
Familienaktivitäten
Musik machen
malen/basteln
Sportveranstaltungen
einkaufen gehen

Jungen
79 %
67 %
24 %
20 %
20 %
? %
10 %

23 % 10 % 78 % 5 %



Werte aus: „Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest / JIM-Studie 2012 / www.mfps.de“, 1207 Befragte, 12 bis 19 Jahre

⁶² b Hört den Dialog und kontrolliert eure Vermutungen.

c Macht eine Klassenumfrage in Jungen- und Mädchengruppen. Was sind die Unterschiede zu den deutschen Jugendlichen?

9 Was kannst du gut?

Welcher Satz passt zu welchem Bild? Ordne zu:

a Weichen Satz passet zu weichen Bildern. Ganz so...



1. Könnt ihr die Wörter?
 2. Kannst du Einrad fahren?
 3. Ich kann Einrad fahren, singen und jonglieren.
 4. Wir können schon ein bisschen Deutsch.
 5. Lisa und Robin können Skateboard fahren.
 6. Dennis kann kochen.

b Sprechen üben – Hör zu und sprich nach.

b Sprechen üben –
Wir können kochen.
Er kann sprechen.
Sie kann spielen.

c Schreib Sätze zu den Bildern: Was können sie nicht (so gut)?

Wir können gut Spaghetti kochen.
Er kann sehr gut Deutsch sprechen.
Sie kann super Fußball spielen.

Infinitiv: können	
ich	kann
du	kannst
er/es/sie	kann
wir	können
ihr	könnt
sie/Sie	können



An illustration showing three characters on a steep rock face. On the left, Recte and Marr are climbing, with Recte at the top and Marr below. On the right, Lisa is rappelling down the rock face, holding onto a rope. The background shows more of the rocky terrain.

Liso

A cartoon illustration of a small orange cat with a fluffy tail sitting next to a blue backpack. The backpack is open, revealing a yellow book with colorful illustrations and some text on the cover.

Tanja

A cartoon illustration of a person with dark hair, wearing a blue shirt, lying down and playing a red electric guitar. The guitar has a pickguard and two orange knobs. The person is smiling and looking at the guitar. There are small black squiggle marks around the guitar, suggesting sound or vibration.

Lukas

A cartoon illustration of a brown horse's head, facing right. It has a white blaze on its forehead and a red halter. The horse is rearing up slightly, with its front legs off the ground.

DAG

Tom und Silke

Beate und Marc

10 Fragespiel

a Frag fünf Mitschüler. Mach Notizen.

toll/super – sehr gut – gut

ein bisschen – ganz gut

nicht so gut – nicht gut – nicht

Kannst du (gut) kochen?

Könnt ihr (gut) jonglieren?

Ja, ich kann (gut) ...

Ja, wir können ein bisschen ...

Nein, ich kann nicht ...

Nein, wir können nicht ...

b Berichtet in der Klasse, aber nennt den Namen nicht.

Die anderen raten, wer das ist.

Er kann gut Ski fahren, aber er kann nicht kochen. Wer ist es?

Das ist Peter.

c Was kann ich gut, was nicht so gut? Schreib einen Text mit 20–30 Wörtern.

6.4

11 Kann ich mitspielen?

a Hör zu und lies.

- Kann ich mitspielen?
- Ja, klar. Kannst du Tischtennis spielen?
- Ja, ein bisschen.
- Und du? Spielst du auch mit?

Ich weiß nicht.

Komm schon.

Aber ich kann nicht so gut spielen.

Das macht nichts.

O.k., ich komme.

b Bildet drei Gruppen.

Jede Gruppe spricht

eine Person.



Kann ich mitspielen?



Kann ich mitspielen?

O.k.

c Variiert den Dialog und spielt ihn vor.

TIPP

Wörter mit Personen verbinden hilft beim Lernen:

Mia spielt Gitarre und Klavier. Sie kann gut kochen. Ole fährt Skateboard und ...



5 | Das kannst du

Über Hobbys und Freizeit sprechen

Was machst du gern (nicht gern)?

Hast du / Haben Sie ein Hobby/Hobbys?

Sich mit Freunden verabreden

Ich gehe ins Kino, kommst du mit?

Ich hole dich um 18 Uhr ab.

Sagen, was du kannst/nicht kannst

Ich kann gut singen.

Ich kann nicht Skifahren.

Um Erlaubnis fragen

Kann ich mitspielen?

Außerdem kannst du ...
... eine Statistik verstehen.

Grammatik

Verben mit Vokalwechsel

a ⇔ ä

Infinitiv	fahren	anfangen
ich	fahre	frage ... an
du	fährst	fängst ... an
er/es/sie	fährt	fängt ... an
wir	fahren	fangen ... an
ihr	fahrt	fangt ... an
sie/Sie	fahren	fangen ... an

e ⇔ ie

sehen	lesen
sehe	lese
siehst	liest
sieht	liest
sehen	lesen
seht	lest
sehen	lesen

e ⇔ i

Ende	sprechen
kochen.	treffen
jonglieren?	treffe
fahren.	trifft
	spricht
	sprechen
	treffen
	sprecht
	trefft

kurz und bündig



Wortstellung im Satz

Sätze mit können

Position 2	Ende
Ich kann	kochen.
Könnt ihr	jonglieren?
Sie kann	Sehr gut Skateboard fahren.

Sätze mit trennbaren Verben und Verben mit Nomen

Position 2	Ende
Sie sehen	fern.
Lea steht	auf.
Kommst du	mit?
Du kannst fahren	mitspielen.
Ich fahre	gerne

Lesen ich lese, er/sie liest



Einige trennbare Verben

ab	holen
an	fangen
auf	stehen
mit	kommen
mit	spielen

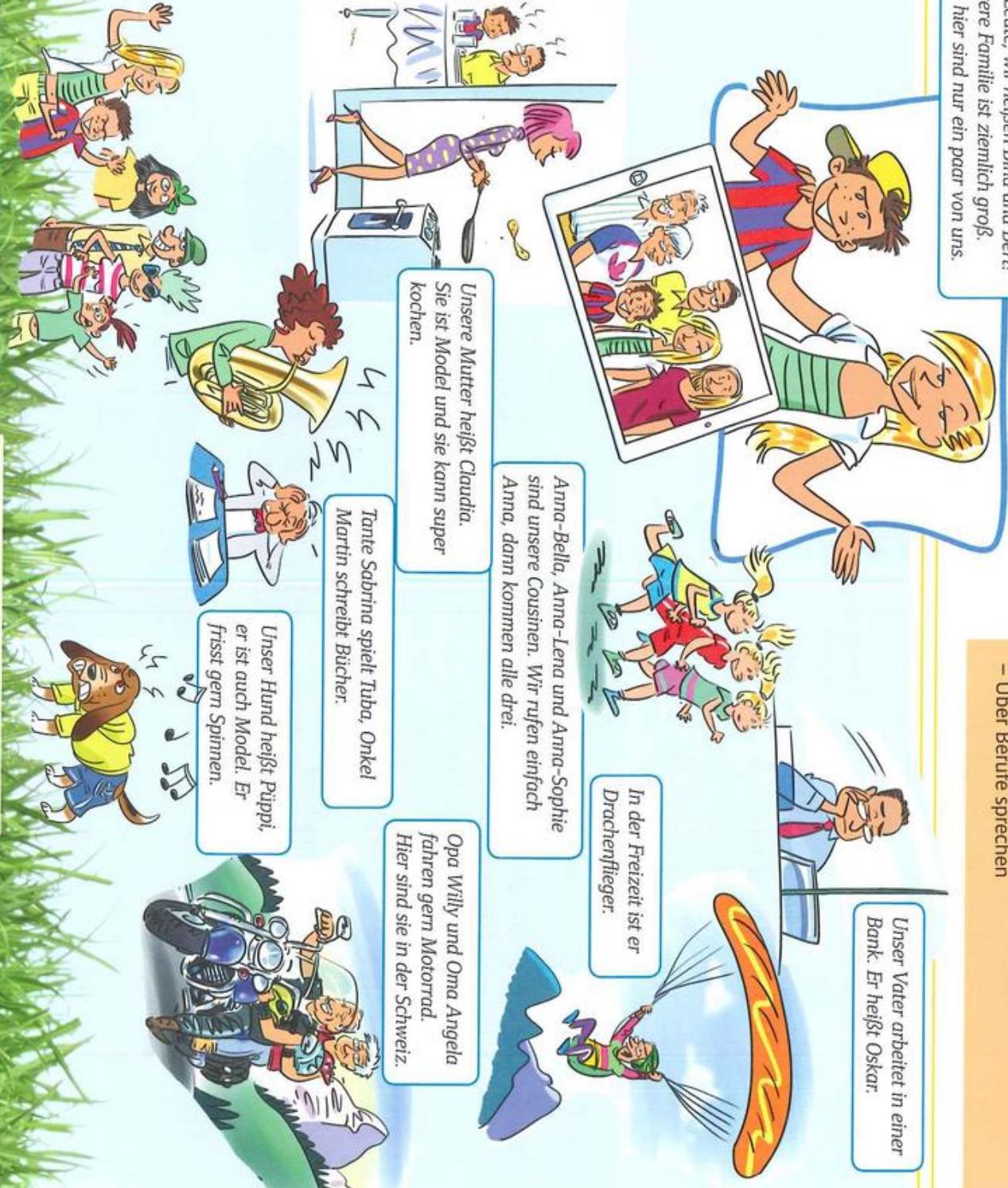
Meine Familie

Die Thomson Familie

Das lernst du

- Ein Bild beschreiben
- Über Familien sprechen
- Einen Text über Familien verstehen
- Über Berufe sprechen

Hi, Leute, wir heißen Bina und Bert!
Unsere Familie ist ziemlich groß.
Das hier sind nur ein paar von uns.



Lies den Comic. Korrigiere die Aussagen.

1. Sabrina und Martin sind die Eltern von Bert und Bina.
2. Die Mutter von Bert und Bina fährt Motorrad.
3. Der Vater von Bert und Bina ist Pilot von Beruf.
4. Die Schwester heißt Püppi.

1 Familienfoto

65

a Hör zu. Lies den Dialog.

v

■ Wer ist das da vorne rechts?

● Das ist meine Cousine. Sie heißt Anke.

■ Die sieht süß aus. Und der Mann hinten links ist dein Vater?

● Ja, genau und hinten in der Mitte steht mein Onkel.

■ Und wer sind die beiden Frauen hinten rechts?

● Ganz rechts steht meine Oma und links daneben meine Tante.

■ Hast du noch Geschwister?

● Ja, eine Schwester. Sie wohnt nicht zu Hause. Sie studiert schon.

■ Wie alt ist sie?

● 19. Ich habe auch noch einen Cousin. Er ist 16.

b Sammelt Fragen zu den Personen im Dialog.

Fragt und erfindet Antworten.

Alter, Wohnort, Hobbys ...

Wie alt ist die Oma?

Sie ist 105
Jahre alt.

Wie alt ist ...? Was macht ...?
Wie ist ...? Wo ...?



2 Phonetik: die Endungen -er und -e

66

a Hör zu und sprich nach.

Markiere den Wortakzent: lang – oder kurz –.

A die Mutter – der Vater – der Bruder – die Schwester – die Geschwister
B die Tante – die Cousine – zu Hause – vorne – hinten – Onkel – heißen – hinter

b Lies die Sätze laut.

Wie heißen deine Geschwister?

Da vorne ist meine Tante.

Meine Schwester wohnt zu Hause.

-er: Man spricht ein schwaches a.
Man spricht kein r.

-e: Man spricht das e ganz schwach: e.

Und wo ist
dein Hund?

Projekt

Bringt Familienfotos mit.

Fragt und antwortet wie in 1.

Ihr könnt auch eine deutsche Fantasiefamilie vorstellen.



3 Berts Bruder erzählt.

a Vergleiche den Text und das Bild.

Was stimmt im Text nicht?

Vorne rechts steht mein Bruder, er heißt Bert und ist 18 Jahre alt. Sein Hobby ist Radfahren. Meine Schwester Bina sitzt vorne links. Sie ist 15 und mag Mode und Schminken. In der Mitte sitzen unsere Oma und unser Opa, sie sind beide 65. Sie sind Rentner. Meine Mutter steht hinten rechts. Sie arbeitet als Model bei P&B. Ihr Hobby ist Kochen. Der Mann hinten rechts ist mein Vater. Sein Lieblingssport ist Volleyball. Unser Hund Püppi ist auch auf dem Bild. Er ist so lieb.

b Lies den Text noch einmal und ergänze das Denk nach.

Denk nach

Possessivartikel: mein, dein, sein ...

ich	mein (Vater)	wir	... (Vater)
du	dein	ihr	euer
er/es	...	sie/Sie	ihr
sie	...		

4 Possessivartikel – Kettenspiel

a Wählt ein Wort und spielt in der Klasse.

b Lies das Denk nach.

Ergänze die Possessivartikel im Heft.



c Hört zu und schreibt eigene Strophen.

Denk nach

Possessivartikel: mein, dein, sein ...

der	mein/dein/ ... Vater
das	mein/dein/ ... Buch
die	meine/deine/ ... Mutter
die	meine/deine/ ... Eltern



5 Chaos im Zimmer

68

- a Sieh das Bild an und hör den Dialog. Wie spricht die Mutter und wie spricht Julian?

freundlich



ärgerlich



müde



- b Hör noch einmal und ergänze den Dialog.

- Was ist denn hier los? Julian, ist das ... Deutschbuch?
- Nein, das ist Silkes Buch, ... Buch ist da.
- Und wo ist ... Schultasche?
- ... Schultasche? Ich weiß es nicht.
- Du weißt es nicht! Und wo ist Silke?
- Ist das ... Rucksack?
- Nein. Das ist Papas Rucksack. Silkes Rucksack liegt da.

**c Lies den Dialog und ergänze das Denk nach.**

ergänze das Denk nach.

- d Sprechen üben – Spielt Dialoge:
freundlich – ärgerlich – müde.
Die anderen bewerten.

Denk nach
das Buch von Silke \Rightarrow Silkes Buch
der Rucksack von Papa \Rightarrow Papa... Rucksack

- | | | | | |
|---------------------|-------------------------|------------------------|-----------------------|------------------------|
| 1. die Uhr
Sarah | 2. das Foto
Martin | 3. der Rucksack
Eva | 4. die Brille
Opa | 5. das Handy
Oma |
| 6. das Heft
Leon | 7. die Schere
Rudolf | 8. das Fahrrad
Mama | 9. die Katze
Marie | 10. das Tablet
Papa |

6 Die Neumanns – Maries Familie

69

- a Hör zu. Wer ist auf dem Foto? Ordne die Personen zu.
die Tante – der Onkel – die Großeltern – die Eltern – Marie – Nina



- b Hör noch einmal. Berichte über Maries Familie.

7 Familienreime

70

a Finde die Reimwörter und hör zur Kontrolle.
kochen – Spaghetti – Cola – Exot – Paul – Lena – Jazz – Tennis

Mein Papa heißt Dennis.
Meine Mama heißt Tess.
Mein Bruder heißt ...
Meine Schwester heißt Lola.
Mein Opa heißt Jochen.
Meine Oma heißt ...
Meine Hündin heißt Betty.
Mein Kater heißt ...

Er mag Judo und ...
Sie mag HipHop und ...
Er ist immer so faul.
Sie ist Pizza und trinkt ...
Er kann essen, aber nicht ...
Sie wohnt jetzt in Jena.
Sie frisst gern ...
Er ist feuerrot.

- b Sprecht das Gedicht laut.
Immer zwei Schüler eine Zeile.

c Schreib das Gedicht weiter:
Tino – Kino, Mick – schick, Rolf – Golf ...



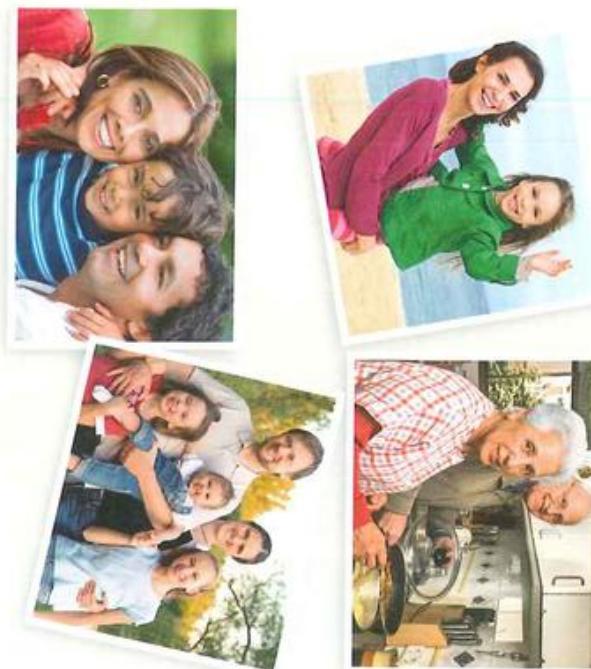
8 Familien in Deutschland

a Lies den Text und finde zu jedem Foto einen Satz.

i Die meisten Familien in Deutschland sind nicht sehr groß. Im Durchschnitt hat eine Familie heute

1,3 Kinder. Nur wenige haben drei oder mehr Kinder. Es gibt immer mehr nicht verheiratete Paare mit Kindern.

Die Großeltern leben meistens nicht im Haus, sie leben allein. Ungefähr 26% der Eltern leben getrennt oder sind geschieden. Die Kinder wohnen dann bei einem Elternteil (meistens bei der Mutter) und besuchen den anderen Elternteil am Wochenende oder in den Ferien.



b Lies die Aussagen 1–4. Was ist richtig: a oder b?

1. Drei oder vier Kinder,
a das ist normal in Deutschland.
b das gibt es nicht oft.
2. Nicht verheiratete Paare haben
a oft auch Kinder.
b keine Kinder.

3. Die meisten Ehepaare haben

- a ein Kind.
- b einen Sohn und eine Tochter.

c Wie groß sind die Familien in deinem Land? Wo leben die Großeltern? ...

- 9** Was sind deine Eltern von Beruf?

+

71

a Hör den Dialog. Welche Fotos passen?



b Ordne die Berufe den Fotos zu. Zwei bleiben übrig.

Lehrerin

Sekretärin

Fußballspielerin

Automechanikerin

Verkäufer

Polizist

Architektin

Tierarzt

Informatiker

Elektriker

c Hör zu. Welche Berufe sind das?

d Was sind deine Eltern von Beruf? Fragt und antwortet in der Klasse.

Was ist deine Mutter von Beruf?

Meine Mutter ist Ingenieurin.

Und dein Vater?

Zahnarzt.

Er ist ... was heißt auf Deutsch?

10 Wortakzent

73

- a Schreib die Wörter ins Heft. Hör zu und markiere den Wortakzent: lang – oder kurz •.

A	B	C
Lehrerin	Polizistin	Sekretärin
Verkäufer	Managerin	Mechaniker
Architekt	Elektriker	Deutschlehrerin

74

- b Du hörst je ein Wort aus Gruppe A, B und C in 10a.

Welches Wort hörst du?

Gruppe A:
laLa

Das ist Verkäufer:

Richtig!

- c LaLa – Probier es aus. Die anderen raten.

11 Traumberufe

- a Was ist dein Traumberuf? Arbeitet mit dem Wörterbuch oder dem Internet.

- b Arbeitet in Gruppen und macht ein Poster:
„Traumberufe“.

- c Stellt euer Poster vor.



Ich kann gut Tennis spielen.
Mein Traumberuf ist Tennisspieler!
Ich kann gut kochen und esse gern.
Mein Traumberuf ist Koch.

TIPP

Übungen selbst machen

Schreib einen Text/Dialog aus dem Buch ab und kopiere den Text.

Lösch in der Kopie alle Verben oder alle Nomen oder von jedem 3. Wort die Hälfte oder ...

Tauscht die Übungen in der Klasse.

Vorne rechts _____ mein Bruder,
er _____ Bert und _____
18 Jahre alt. Sein Hobby _____ Radfahren.
Meine Schwester Biria _____ vorne links.
Sie ist 15 und _____ Mode und Schminken.
In der Mitte _____ unsere Oma und unser
Opa, sie _____ beide 65.
Sie _____ Rentner. Meine Mutter _____
hinten links. Sie _____ als Model bei P&B.
Ihr Hobby ist Kochen.

Ein Bild beschreiben

- Wer ist das da auf dem Bild?
Wer ist da vorne/hinten?
Wer ist das in der Mitte?
Wer ist das da links/rechts?
Ist deine Schwester da vorne?

Das ist mein Bruder, er ist 17.
Ganz vorne ist mein Bruder.
In der Mitte sitzt mein Opa.
Nein, sie ist ganz hinten.
Nein, sie ist nicht auf dem Foto.

Über Familien sprechen

- Wie heißt dein Vater / deine Mutter?
Wie alt sind deine Großeltern?
Wo wohnen sie?
Was machen sie gern?
Wie alt ist dein Bruder / deine Schwester?
Was ist sein / ihr Hobby?

Er/Sie heißt ...
Sie sind beide 65 Jahre alt.
Sie wohnen in Hamburg.
Mein Vater spielt gern ... und meine Mutter ...

Mein Traumberuf ist
Computerspieler.

Über Berufe sprechen

- Was ist deine Mutter von Beruf?
Was ist dein Traumberuf?

Außerdem kannst du ...

- ... einen Text über Familien verstehen.
... ein Poster zum Thema „Traumberufe“ machen.
... Wörter im Wörterbuch/Internet suchen.

Grammatik

kurz und bündig

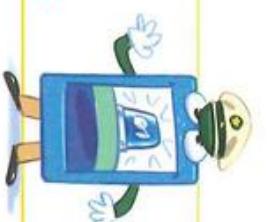
Possessivartikel: Nominativ	
ich	der Vater
du	mein Vater
er	dein Vater
es	sein Vater
sie	sein Vater
wir	ihr Vater
ihre	unser Vater
sie/Sie	euer Vater
	ihr/Ihr Vater
	ihr/Ihr Hobby

Possessives -s	
Papa – Papas	Beruf
Lukas – Lukas'	Zimmer
Berufe: Männer und Frauen	
Männer: der Lehrer, der Verkäufer, der Polizist, der Pilot	
Frauen: die Lehrerin, die Verkäuferin, die Polizistin, die Pilotin	

Paul – Pauls Hobby

Charlotte – Charlottes Tasche

Markus – Markus' Schwester



Was kostet das?

7

Das lernst du

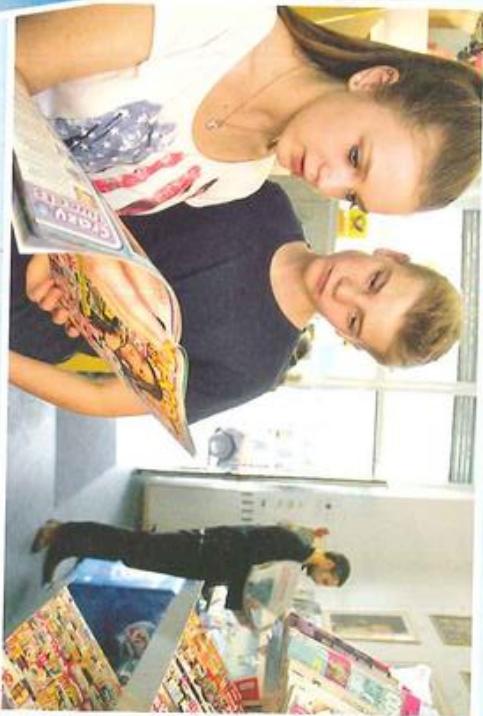
- Etwas auswählen und kaufen
- Wünsche äußern
- Über Preise sprechen
- Sagen, was man gut / nicht gut findet



das Gummibärchen, -



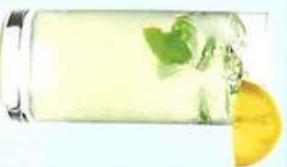
die Zeitung, -en



die Zeitschrift, -en



die Postkarte, -n



die Limonade, -s



der Schokoriegel, -



der Apfelsaft, „e



der Kaugummi, -s



die Tüte, -n



der Comic, -s

Hört zu und sprecht nach. Sucht die Sachen im Bild.
Hört den Dialog. Was kauft das Mädchen?

76

1 An Kiosk

Hör den Dialog noch einmal und lies 1–3. Was ist richtig?

- Guten Tag, ich hätte gerne Kaugummis.
Was kosten die?
 - Die Kaugummis kosten 1 Euro 50.
 - 1 Euro 50? Die sind aber teuer.
- Und was kosten die Gummibärchen?
 - Die kosten 75 Cent.
 - Dann nehme ich die und einen Schokoriegel. Was kosten die Schokoriegel?
 - Der kostet 70 Cent und der 90 Cent.
 - Dann nehme ich den da.
 - Noch etwas?
 - Nein, das ist alles. Was kostet das?
 - Das macht zusammen 1 Euro 45. – Das sind 2 Euro – und 55 Cent zurück.
 - Danke, tschüs.
 - Tschüs.



2 Sprechen üben

77 a Hört zu und sprecht nach.

- | | |
|---------|------------------|
| 1,50 €. | kosten 1,50 €. |
| 0,75 €. | kosten 0,75 €. |
| 0,90 € | kostet 0,90 €. |
| 1,45 €. | zusammen 1,45 €. |

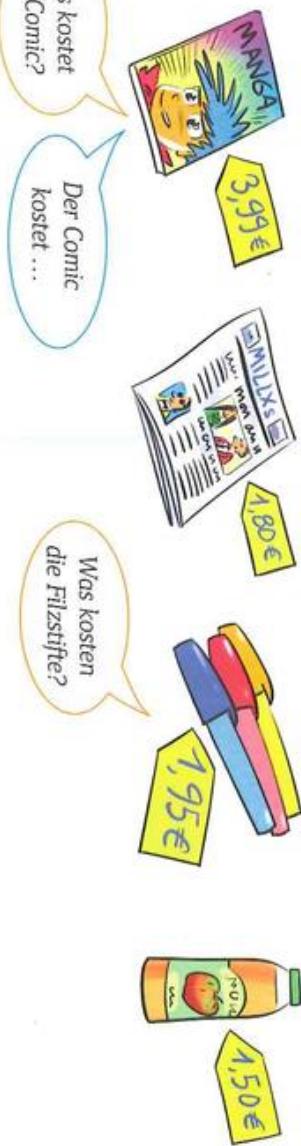
2. Die Schokoriegel kosten

- a** 55 und 75 Cent.
b 70 und 90 Cent.

3. Sie bezahlt

- a** zwei Euro.
b 1 Euro 45.

b Fragt und antwortet.



3 Einkaufsdialoge

78 a Dialog 1 – Lies die Aussagen 1–4. Hör zu und notiere R (richtig) oder F (falsch).

1. Das Mädchen kauft zwei Kaugummis.
2. Der Kaugummi kostet 0,35 €.
3. Das Mädchen kauft eine Zeitschrift.
4. Die Verkäuferin gibt 4 € zurück.

79 b Dialog 2 – Hör zu. Was kauft Lukas? Was macht die Verkäuferin falsch?



6 Einkaufen im Klassenzimmer

Spielt Dialoge.

4 Den da, das da, die da ...

a Schreibt Dialoge zu den Bildern wie im Beispiel.

- Was kostet der Kaugummi da?
- Der kostet einen Euro.
- Und der da?
- Auch einen Euro.
- Dann nehme ich den.

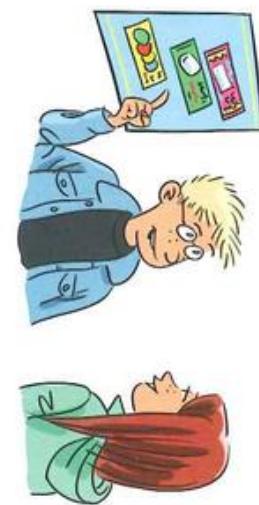


b Was kann man bei euch an einem Kiosk kaufen? Arbeitet mit dem Wörterbuch.

Bei uns kann man am Kiosk Postkarten kaufen.

Bei uns kann man am Kiosk keine ...

j 80 5 Phonetik: **ei, au, eu**
Wählt ein Wort und spielt in der Klasse.
ei eins – zwei – drei – der Preis – die Zeitschrift – einkaufen – Ich weiß nicht.
au kaufen – tausend – auch – der Kaugummi – die Pause – zu Hause
eu/äu neun – Euro – teuer – Deutsch – der Freund – die Freundin – der Verkäufer



7 | Was kostet das?

7 Wünsche

- a Was möchtest du gerne haben?
Sammelt Wörter.
Das Wörterbuch/Internet hilft.

Wie heißt  auf Deutsch?



- b Du hast Geburtstag.
Schreib eine Wunschliste mit fünf Wünschen.

Meine Geburtstagswünsche sind:

1. Fahrrad/Mountainbike



2. Karten für ein Fußballspiel oder ein Konzert

3. Tischtennisschläger



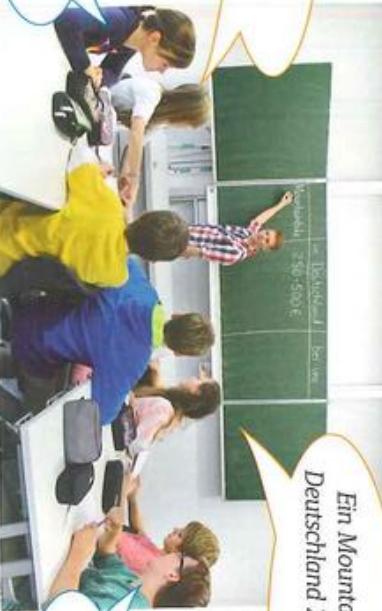
4. Modellauto (Ferrari)



5. Videospiel (Seafight)



- c Was kosten deine Wünsche in Deutschland? – Recherchiere die Preise im Internet.
d Nennt die Preise von euren Geburtstagswünschen in Deutschland und in eurem Land.



Das ist nicht so teuer.
Bei uns kostet ...

Ein Mountainbike kostet in
Deutschland 250 bis 500 Euro

Puh! Das ist
aber teuer!

8 Geburtstagswünsche

a Hört den Dialog.

Was möchte Pia zum Geburtstag und was möchte Adi?

1. einen Hund
2. ein Computerspiel
3. ein 3-D-Puzzle
4. einen Besuch im 3-D-Kino
5. ein Pferdebuch
6. ein Fahrrad

Pia möchte einen ...



b Lies den Dialog. Ergänze das *Denk nach*.

- Was möchtest du gerne zum Geburtstag, Pia?
- Ich möchte gerne ein Fahrrad, du auch?
- Nein, ich habe ein Fahrrad. Ich möchte gerne einen Hund.
- Echt? Meine Schwester möchte auch einen Hund. Und was möchtest du noch?
- Dann möchte ich noch ...

Denk nach

er/es/sie	möcht...
Alle anderen Formen sind regelmäßig.	

d Fragt in der Klasse und berichtet.

Was möchtest du zum Geburtstag?

Ich möchte gerne ...

Und was möchtest du noch?

Dann möchte ich noch einen/ein/eine ...

9 Verben trainieren – ein Kartenspiel

Schreibt Karten.

Stapel 1: alle Personalpronomen je 2x:

ich, du, er, es, sie, wir, ihr, sie, Sie.

Stapel 2: 20 Verben aus prima A1.1:
nehmen, fahren, heißen, sein,
anfangen, können ...

Jetzt beginnt das Spiel:

- A zieht von jedem Stapel eine Karte und bildet die richtige Form.
- Korrekt? Dann darf A die Karten behalten.
- Wer die meisten Karten hat, gewinnt.



7 | Was kostet das?

10 Jugendliche und Geld

Lies die Statistik und den Text. Notiere für die Sätze 1–4 R (richtig) oder F (falsch).

Deutschland – Jugendliche bis 13 Jahre

Taschengeld von den Eltern pro Monat	10–28 €
Geld von Opa und Oma pro Monat	5–10 €
Geld zu Weihnachten	75 €
Geld zum Geburtstag	69 €

In Deutschland, Österreich und der Schweiz bekommen viele Jugendliche Taschengeld von den Eltern oder den Großeltern. Manche Jugendliche bekommen auch Geld zum Geburtstag oder zu Weihnachten. Ab 15 oder 16 Jahren bezahlen einige vom Taschengeld auch Kleidung und Schulsachen selbst.

- Das Taschengeld geben Väter und Mutter.
- Die Großeltern geben 15 Euro im Monat.
- Zum Geburtstag bekommen einige Geld.
- Jugendliche bezahlen die Kleidung selbst.

11 Meine Ausgaben

- a Mach deine Ausgabenliste für einen Monat. Schreib wie im Beispiel.

Süßigkeiten
Kino 1x

Ich kaufe oft Süßigkeiten. Das kostet ungefähr ...
Ich gebe viel Geld für Kino aus. Das kostet ... pro Monat

b Sprecht in der Klasse.

Kaufst du gerne Süßigkeiten/Comics/...?

Ja, ich kaufe manchmal ... / Nein, ich kaufe ...
Ungefähr ... pro Monat/Woche.

Wie viel Geld gibst du für ... aus?

Ja, ungefähr ... / Nein, aber für ... Und du?

12 Mein Geld reicht nicht!

- a Lies den Text und schau die Bilder an. Wie findest du diese Ideen: ☺ ☻ ☹ ?



Schneeschippen für die Nachbarn

Rasen mähen

babysitten

Nachhilfe geben

Manche Jugendliche in den deutschsprachigen Ländern haben nicht genug Taschengeld. Sie machen kleine Jobs so verdienen sie etwas Geld. In Deutschland und der Schweiz können Jugendliche ab 13 Jahren Geld verdienen (Österreich: ab 15 Jahren). Sie dürfen aber nur leichte Arbeiten machen und die Eltern müssen dazu Ja sagen.

Ich finde ... gut / sehr gut / super.
Ich finde ... nicht so gut / nicht gut / blöd.

Das ist interessant/langweilig.
Das mache ich gerne / nicht gerne.
Das macht mir Spaß / keinen Spaß.

- b Wie können Jugendliche Geld verdienen?
Sammelt Ideen in der Klasse.

Ich finde „Rasenmähen“ gut.
Das mache ich gerne.

Ich finde „Babysitter“ blöd. Das ist langweilig.

13 Schüler-Chat

Tipp

Global lesen – überfliegen
Du liest schnell.
Dich interessiert nur:
Was ist das Thema? Möchte ich den Text genau lesen?

Selektiv lesen
Du suchst Informationen.
Beispiel „Taschengeld“:
Wer bekommt wie viel.

Cenau lesen
Du liest langsam. Du fragst:
wer, wo, wann, was, wie viel ...?
Was verstehst du sofort?
Was möchtest du nachschlagen?



Globales Lesen

Überfliege den Text: Thema? Wer schreibt hier? Wo findest du so etwas?



Selektives Lesen

Suche Informationen, ergänze die Sätze und beantworte die Fragen.

1. Die Jugendlichen sind von ... bis ... Jahre alt.
2. Sie bekommen von ... Euro bis ... Euro Taschengeld.
3. Wer hat einen Job?
4. Wer ist nicht aus Deutschland?



Cenaules Lesen

Arbeitet zu zweit. Jeder liest einen Textabschnitt genau: ego-spezial und Twist15.

d Sprachmittlung: Berichtet euch gegenseitig über eure Informationen in der Muttersprache.

Schüler-Chat

+Neue Nachricht

Optionen

⇒ Startseite

geierwalli

THEMA: Woher kommt und wohin geht das Geld?
Hi, Leute, eine Frage: Wie viel Taschengeld bekommt ihr? Für was gebt ihr es aus? Bitte das Alter dazusagen.

DarkFire
Hallo! Ich bekomme 8 Euro pro Woche und bin zufrieden! Ich bin 12.

PJ
Ich bekomme nichts. Ich bin 16. Ich arbeite.

Sunny
Hi! Ich bin 14 und bekomme 20 €! Ich habe aber auch einen Job: Zeitungen austragen. Das bringt 50 € im Monat.

Michi
Hey! Ich bin 14 und bekomme 30 € pro Monat.

LebHeute
Ich bin 13 und bekomme 10 € pro Monat! Davon kaufe ich Süßigkeiten und gehe ins Kino. Ich bin zufrieden.

LadyP
Ich bekomme jedes Jahr etwas mehr Taschengeld. Mit 10 waren es 3 Euro in der Woche und jetzt sind es 7.

ego-special
Ich bin 12 und bekomme 15 Euro im Monat und finde das echt viel. Ich habe aber nie Geld. Ich kaufe zu viele Spiele. Die sind teuer. Ich gebe auch viel Geld für Kino aus, aber es ist o.k. Ich bekomme 12 € im Monat, muss aber nichts selbst bezahlen. Ich arbeite als Babysitter und bekomme da 20-30 € im Monat. Ich bin 13.

LOL
Hi, ich bin 13 und bekomme 45 € im Monat. Schulsachen, Handy usw. bezahle ich selbst. Interessant! Ich kaufe Kleidung selbst. Aber meine Mama kauft mir auch ab und zu was! Habt ihr auch Jobs wie Babysitten oder Zeitungsauftragen?

Crocodile4
Hi, ich gebe meine 40 Euro im Monat für Kleider oder Schmuck aus.

geierwalli
Ich bin Schweizerin und bekomme 300 Franken. Aber ich muss alles zahlen: Kleidung, Schul-sachen, Bus, Handy. Ich bin 17.

Vani13
Hey! Ich bin 14 und ich wohne in Chicago, USA. Ich bekomme kein Taschengeld. Ich habe Jobs: babysitten, im Supermarkt helfen, Zeitung austragen. Das bringt ungefähr 100 Dollar im Monat. Bei uns machen das viele Schüler/innen.

Luisa
Ich bekomme 10 € im Monat. Mein Vater ist Arzt und ich helfe beim Putzen in der Praxis. Er zahlt 8 € die Stunde ☺. Das ist gut. Ich mache das jede Woche 1x.

guilty

Twist15

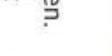
13 Schüler-Chat

Tipp

a Globales Lesen
Überfliege den Text. Thema? Wer schreibt hier? Wo findest du so etwas?



b Selektives Lesen
Suche Informationen, ergänze die Sätze und beantworte die Fragen.



1. Die Jugendlichen sind von ... bis ... Jahre alt.
2. Sie bekommen von ... Euro bis ... Euro Taschengeld.
3. Wer hat einen Job?
4. Wer ist nicht aus Deutschland?

c Genaues Lesen
Arbeitet zu zweit. Jeder liest einen Textabschnitt genau: ego-spezial und Twist15.



d Sprachmittlung: Berichtet euch gegenseitig über eure Informationen in der Muttersprache.

Schüler-Chat	+Neue Nachricht	Optionen	» Startseite
	THEMA: Woher kommt und wohin geht das Geld? geierwalli Hi, Leute, eine Frage: Wie viel Taschengeld bekommt ihr? Für was gebt ihr es aus? Bitte das Alter dazusagen. DarkFire Hallo! Ich bekomme 8 Euro pro Woche und bin zufrieden! Ich bin 12. PJ Ich bekomme nichts. Ich bin 16. Ich arbeite. Sunny Hi! Ich bin 14 und bekomme 20 €! Ich habe aber auch einen Job: Zeitungen austragen. Das bringt 50 € im Monat. Michi Hey! Ich bin 14 und bekomme 30 € pro Monat. LebHeute Ich bin 13 und bekomme 10 € pro Monat! ☺ Davon kaufe ich Süßigkeiten und gehe ins Kino. Ich bin zufrieden. LadyP Ich bekomme jedes Jahr etwas mehr Taschengeld. Mit 10 waren es 3 Euro in der Woche und jetzt sind es 7. ego-special Ich bin 12 und bekomme 15 Euro im Monat und finde das echt viel. Ich habe aber nie Geld. Ich kaufe zu viele Spiele. Die sind teuer. Ich gebe auch viel Geld für Kino aus, aber es ist o.k. LOL Ich bekomme 12 € im Monat; muss aber nichts selbst bezahlen. Ich arbeite als Babysitter und bekomme da 20-30 € im Monat. Ich bin 13. Crocoddile4 Hi, ich bin 13 und bekomme 45 € im Monat. Schuluniformen, Handy usw. bezahle ich selbst. geierwalli Interessant! Ich kaufe Kleidung selbst. Aber meine Mama kauft mir auch ab und zu was! Habt ihr auch Jobs wie Babysitten oder Zeitungsauftragen? Vanill3 Hi, ich gebe meine 40 Euro im Monat für Kleider oder Schmuck aus. Luisa Ich bin Schweizerin und bekomme 300 Franken. Aber ich muss alles zahlen: Kleidung, Schulsachen, Bus, Handy. Ich bin 17. guilty Hey! Ich bin 14 und ich wohne in Chicago, USA. Ich bekomme kein Taschengeld. Ich habe Jobs: babysitten, im Supermarkt helfen, Zeitung austragen. Das bringt ungefähr 100 Dollar im Monat. Bei uns machen das viele Schüler/innen. Twist15 Ich bekomme 10 € im Monat. Mein Vater ist Arzt und ich helfe beim Putzen in der Praxis. Er zahlt 8 € die Stunde ☺. Das ist gut. Ich mache das jede Woche 1x.		